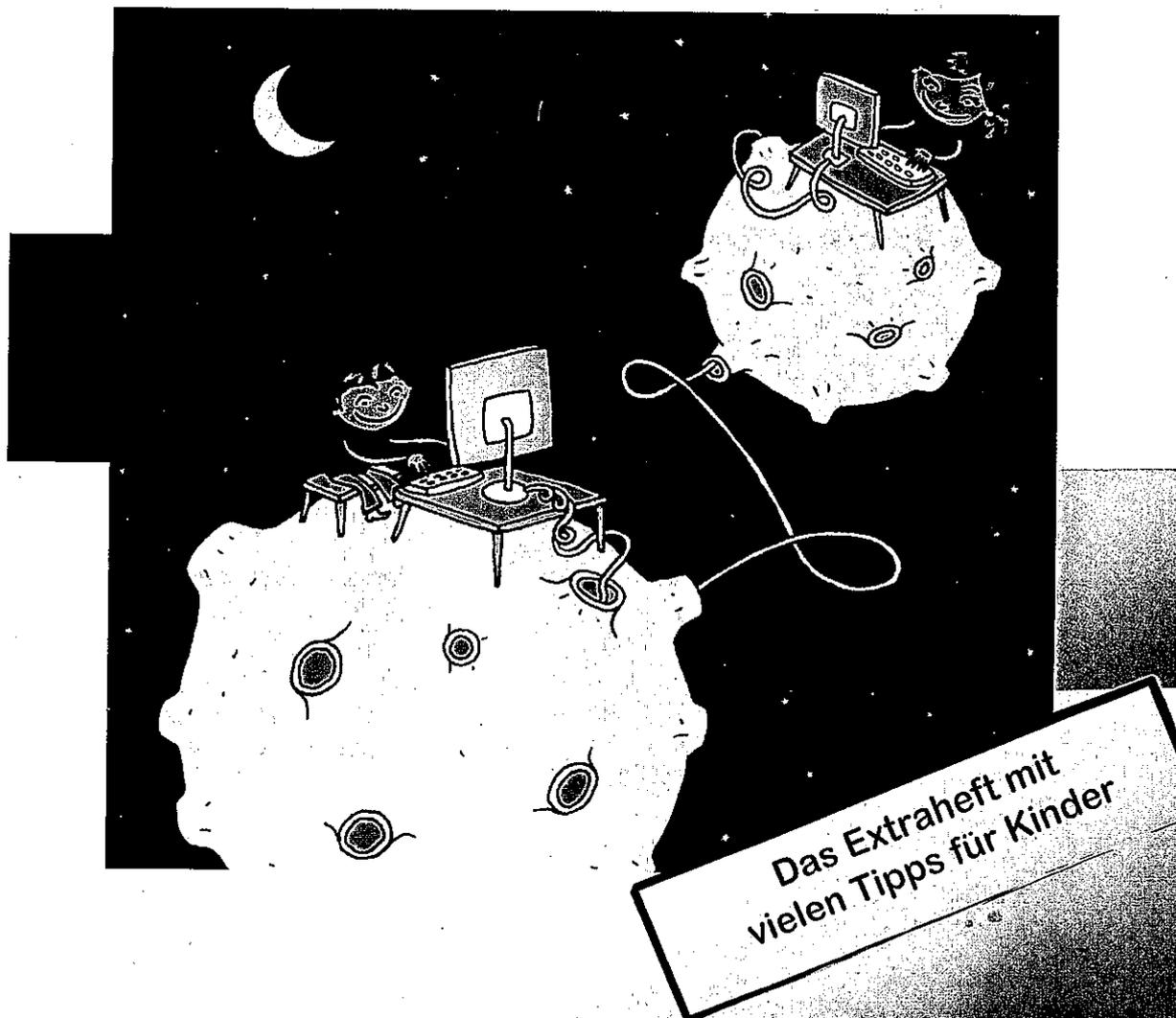




Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ein Netz für Kinder

Entdecke dein Internet !



Willkommen im Cyberspace!

Sicher wart ihr schon „online“, also im Internet. Mit euren Eltern, Geschwistern, Freunden, vielleicht auch allein. Spielen, nach Informationen suchen, E-Mails verschicken, chatten oder Musik herunterladen – im Internet kann man viel machen. Es gibt Millionen von Seiten. Doch Vorsicht: Nicht alle Internetseiten sind für Kinder geeignet und machen Spaß. Am Anfang müsst ihr also erst herausfinden, wie die lustigsten und interessantesten Internetseiten heißen. Deswegen bauen wir ein „Netz für Kinder“ auf.



Mit unseren Klick-Tipps helfen wir euch dabei. Wir haben über sechzig Kinderseiten genau angeschaut. Alle Seiten bieten euch eine Menge: Spiele, Chats, Infos und Freizeittipps. Andere Länder haben ebenfalls spannende Internetseiten und es ist schön, auf diese Weise fremde Länder und Kinder kennenzulernen. Klickt euch dafür durch die „Internationalen Kinderseiten“.

Lasst euch auch von euren Eltern helfen. Selbst wenn sie nicht oft surfen: Bei Problemen können die Eltern euch unterstützen und manches erklären. Dies gilt besonders dann, wenn ihr auf Internetseiten stoßt, die euch unangenehm sind oder erschrecken. Sagt euren Eltern Bescheid und redet mit ihnen darüber. Es gibt Stellen, bei denen man sich beschweren kann und die sich dann darum kümmern. Zwei Adressen findet ihr auf der Rückseite dieser Broschüre.

Und nun lade ich euch ein: Besucht mich doch einmal im Kinderministerium. Die Adresse lautet: **www.kinder-ministerium.de**

Viel Spaß beim Surfen wünschen euch

Ursula von der Leyen
und das Team von jugendschutz.net



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

jugendschutz.net

Das ist drin ...

	Seite
Gestalte deine Internetwelt – So geht's!	5
Finde heraus, was dein Browser alles kann. Teste, wie fit du im Internet bist.	
Gewusst wie! – Eure Fragen, unsere Antworten	10
Welche Regeln gelten im Internet? Wie schütze ich meinen Computer vor Viren? Was muss ich beim Herunterladen von Musik beachten? Hier gibt's die Antworten.	
Klick-Tipps – Die besten Internetseiten für euch	13
Ihr sucht etwas im Netz? – Suchmaschinen für Kinder	14
Alles, was euch interessiert – Große Kinderportale	15
Spielen & Basteln – Ideen zum Mitmachen	18
Mailen, Bloggen, Chatten – Treffpunkt Internet	21
Chatspickzettel	24
Wissenswertes – auch für die Schule	25
Filme, Fußball, Freizeit – Zeit für Hobbys	32
Hast du Kummer? – Hol dir Rat!	35
Englisch, Französisch, Spanisch – Internationale Kinderseiten	38
Deine eigene Homepage – Tipps zum Selbermachen	40
Meine erste Homepage – Ein Erfahrungsbericht	41
Kinderhomepages	42
Schattenseiten im Internet – So kannst du dich wehren!	43
Wo man sich mit den Eltern beschweren kann und wie man das macht.	

Gestalte deine Internetwelt – So geht's!

Wisst ihr, was ein „Browser“ (gesprochen: „Brauser“) ist? Das Wort kommt vom englischen „to browse“ und bedeutet „schmökern“. Browser sind also Programme, mit denen ihr im Internet „schmökern“ könnt. Am bekanntesten sind der „Internet Explorer“ und der „Firefox“...

Ihr könnt euren Browser so einstellen, dass ihr beim Surfen im Internet die Orientierung behaltet und immer schnell zu euren Lieblingsseiten findet. Die Möglichkeiten sind bei allen Browsern ähnlich. Wir zeigen euch ein paar Tricks beim „Internet Explorer“ (Version 6)



Tipp 1: Liste mit Internetadressen anlegen

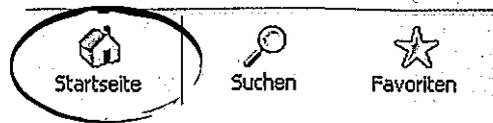
Ihr möchtet im Internet spielen, Infos für die Schule finden, einen lustigen Chat besuchen und wahrscheinlich braucht ihr auch noch eine gute E-Mail-Adresse. In unseren Klick-Tipps ab S. 13 findet ihr viele Adressen, die euch genau das bieten. Legt euch daraus in einem Word-Dokument eine Liste an. Zum Beispiel:

Infos für die Schule:	www.blinde-kuh.de , www.wissenskarten.de
Spiele:	www.kidstation.de
Chat:	www.seitenstark.de/chat
E-Mail:	www.mail4kidz.de

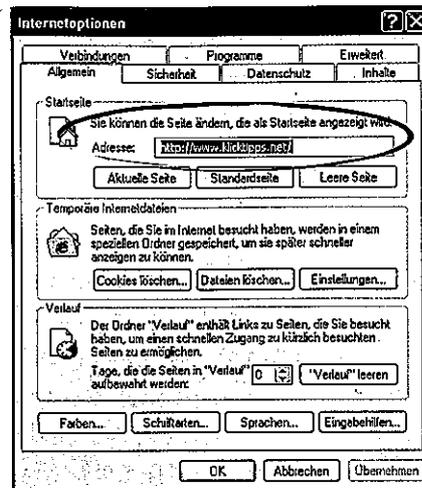
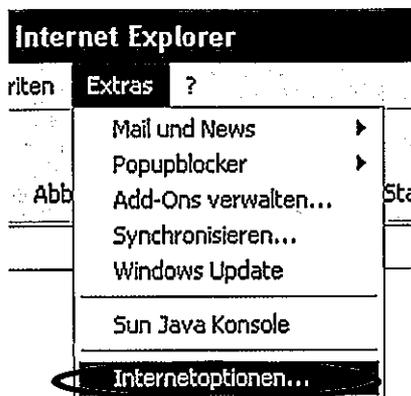
Wenn ihr mit der Maus an die Adresse fahrt, sagt euch ein kleines Fenster, dass ihr mit der Taste STRG + einem Mausklick eure Lieblingsseite öffnen könnt.

<http://www.blinde-kuh.de/>
STRG + Klicken, um Verknüpfung zu folgen
www.blinde-kuh.de

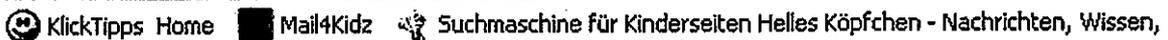
Tipp 2: Startseite einrichten



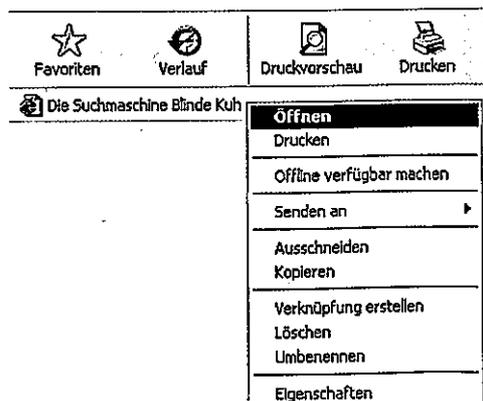
Euren absoluten Favoriten macht ihr am besten zur Startseite. Dann erscheint sie immer, wenn ihr den Browser öffnet. Die Startseite legt ihr fest, indem ihr ganz oben in der Menü-Leiste des Browsers auf „Extras“ und dann auf „Internetoptionen“ klickt. Dort tragt ihr die Adresse ein.



Tipp 3: Lieblingsseiten in die Link-Leiste ziehen



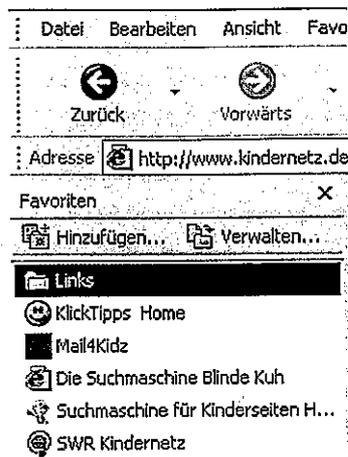
Die übrigen Lieblingsseiten könnt ihr gleich neben der Adressleiste speichern. Das geht so: Ihr gebt die gewünschte Seite im Adressfeld ein. Dort klickt ihr auf das kleine Zeichen vor der Web-Adresse. Das schiebt ihr mit gedrückter linker Maustaste an eine freie Stelle auf die Link-Leiste. In Zukunft könnt ihr die Seite dort immer direkt anklicken. Der Name in der Link-Leiste lässt sich ändern: mit rechter Maustaste auf „Umbenennen“ klicken.



Tipp 4: Favoriten zusammenstellen



Wenn ihr viele Adressen sammeln wollt, könnt ihr die „Favoriten“ nutzen. Das geht so: Ihr surft zu eurer Wunschseite. Wenn die Seite geöffnet ist, klickt auf „Favoriten“. Es öffnet sich links auf der Seite ein Fenster, wo ihr auf „Hinzufügen“ klickt. Die Seite wird nun automatisch in eurem Favoriten-Ordner gespeichert. Dort habt ihr alles, was euch interessiert, direkt parat. Ihr könnt es sogar nach Themen sortieren, indem ihr Ordner anlegt: z. B. Infos, Spiele, Chats.



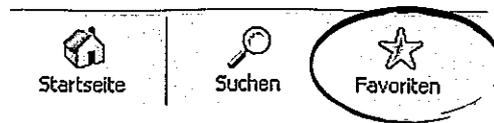
Tipp 5: Adressfeld richtig nutzen

Adresse <http://www.klicktipps.net/>

Mit dem kleinen Pfeil am rechten Ende der Adressleiste öffnet ihr eine Liste, in der die Adressen aufgeführt sind, die ihr besucht habt. So könnt ihr euch Tipparbeit sparen und nachschauen, falls ihr den Namen einer Seite vergessen habt.

Auch Unterseiten einer Adresse lassen sich so wiederfinden. Wenn ihr die ersten Buchstaben der Adresse eintippt, öffnet sich eine Liste, in der alle Unterseiten angezeigt werden, die ihr dort schon einmal besucht habt.

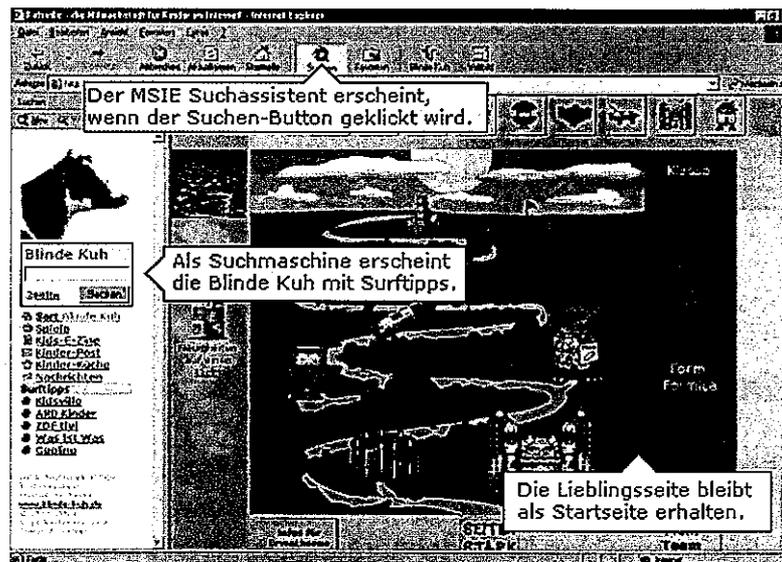
Tipp 6: Die „Blinde Kuh“ für die Suche einrichten



Die „Suchen“-Funktion ist praktisch. Wenn ihr sie anklickt, öffnet sich links auf der Seite ein Fenster. Dort könnt ihr direkt ein Suchwort eintippen. Ihr bekommt die Suchergebnisse, ohne die Internetseite, auf der ihr gerade seid, schließen zu müssen.

Achtung: Wichtig ist, welche Suchmaschine nach eurem Thema sucht. Am besten lasst ihr die „Blinde Kuh“ für euch suchen. Sie hat zwar nicht so viele Treffer wie Google oder MSN. Dafür sind die Treffer aber genau für euch ausgesucht.

Ein kleines Programm, mit dem die Blinde Kuh als Suchmaschine eingestellt wird, findet ihr unter: www.blinde-kuh.de/informationen/napping/bk2msie.htm



So wirst du Surf-Profi!

Diese Webseiten erklären euch das Internet. Damit könnt ihr bald surfen wie Profis!

www.internet-abc.de

Was ist ein Blog? Genau, ein Tagebuch im Internet. Und Chatten? Da kann man online mit Kindern quatschen. Beim „Internet-ABC“ lernt ihr viel über das Internet. Mit Känguru „Jumpy“ könnt ihr in der Werkstatt einen Surfschein machen.

Die Seite machen der Verein „Internet-ABC“ und verschiedene Landesmedienanstalten.

www.internauten.de

Die Internauten Rio, Nina und Ben bringen in ihren Missionen Internet-Verbrecher zur Strecke. So lernt ihr, wie ihr euch sicher verhaltet: beim Mailen, Chatten, Suchen und Runterladen. Im „Internautenlexikon“ werden alle komplizierten Begriffe erklärt.

Die Seite macht die Initiative „Deutschland Sicher im Netz“.

www.surfcheck-online.de

Um den „Surfschein“ zu bekommen, müsst ihr knifflige Fragen zum Internet, zur Sicherheit, Navigation und Kommunikation beantworten. Aber keine Bange: Im Onlinekurs wird alles mit Bildern und kurzen Filmen erklärt. Mit Lückentests und Kreuzworträtseln könnt ihr üben.

Die Seite macht der Verein „Schulen ans Netz“ in Bonn.



Gewusst wie! – Eure Fragen, unsere Antworten

„Für ein Gewinnspiel im Internet soll ich meine Adresse angeben. Ist das okay?“

Auf keinen Fall! Im Internet sollt ihr niemals persönliche Daten herausgeben. Zu den persönlichen Daten zählen Name, Adresse, Geburtsdatum, eure Telefonnummer und E-Mail. Wenn ihr solche Daten im Internet bekanntgibt, dann können andere euch belästigen. Solche Daten werden oft auch an Firmen weitergegeben, die euch dann Werbe-Mails schicken.

„Ich will aus dem Internet Programme herunterladen. Kann das gefährlich werden?“

Ja und nein. Es gibt gute kostenlose Programme. Es gibt aber auch welche, bei denen versteckte Gebühren anfallen oder die Schaden anrichten. Ihr solltet deswegen grundsätzlich nur mit euren Eltern zusammen etwas aus dem Internet herunterladen.

„Für dieses Spiel brauchst du das Programm XY...“ Sicher habt ihr so etwas schon mal gelesen. Computerprogramme, mit denen man Filme gucken oder Musik hören kann, werden oft als „Freeware“-Programme angeboten. Manche darf man nur eine Zeitlang nutzen, andere sind völlig kostenlos.

Doch Vorsicht: Manchmal fallen Gebühren an, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen waren. Oder das Programm richtet auf eurem Computer Schaden an. Überlegt deswegen gemeinsam mit den Eltern, ob ein Download sinnvoll ist. Vielleicht habt ihr ein ähnliches Programm ja längst auf eurem Computer?

„Meine Freunde laden immer Musik aus dem Netz. Ist das nicht strafbar?“

Wenn ihr Musik von Seiten herunterladet, die keine Erlaubnis dafür haben, ist dies verboten und kann bestraft werden.

Sucht mit euren Eltern Seiten, die Musik kostenlos oder günstig anbieten.

Viele Leute laden sich kostenlos Lieder und Musik aus dem Internet. Oft sind es allerdings Raubkopien, die illegal angeboten werden. Das bedeutet, dass die Musikerinnen und Musiker dann kein Geld mehr mit ihren Songs verdienen und keine neue Musik produzieren können.

Zum Glück: Es gibt im Internet Seiten, von denen man ganz legal, also erlaubt, Musik herunterladen darf. Dort muss man in der Regel etwas dafür bezahlen. Bevor ihr etwas kauft, fragt eure Eltern!

„Bekomme ich einen Klingelton oder ein Handy-Logo für mein Handy kostenlos?“

Nein, meistens nicht. Das Bestellen von Klingeltönen, Logos und Handyspielen kostet in der Regel Geld. Also, auf jeden Fall vorher die Eltern fragen!

„Die neusten Klingeltöne, jetzt kostenlos!“ Hinter dieser Werbung stecken meistens Abzocker, die es auf euer Geld abgesehen haben. Statt eines kostenlosen Klingeltons verkaufen sie euch oft ein ganzes Abo. Dann müsst ihr regelmäßig für neue Klingeltöne zahlen, ob ihr sie nun wollt oder nicht. Oft wird der Preis für eine Handy-Minute angegeben, ihr braucht aber viel länger zum Runterladen. Seid ihr auf ein Abonnement reingefallen, dann lasst eure Eltern das sofort kündigen.

Tipp: Es gibt Seiten, wo ihr euch kostenlos Klingeltöne selber machen könnt. Zum Beispiel: www.netzcheckers.de

„Kann ich bei Google suchen, wenn meine Kindersuchmaschine nichts findet?“

Sucht bei großen Suchmaschinen wie Google nur mit euren Eltern oder Lehrern zusammen! Überlegt euch vorher ganz genau, was ihr dort finden wollt!

Die großen Suchmaschinen sind für Erwachsene gemacht. Oft liefern sie Millionen Treffer, darunter viel Werbung oder sogar unangenehme Seiten. Es ist schwer, sich dann zurechtzufinden! Wenn ihr dort etwas suchen wollt, bittet eure Eltern oder Lehrer um Hilfe.

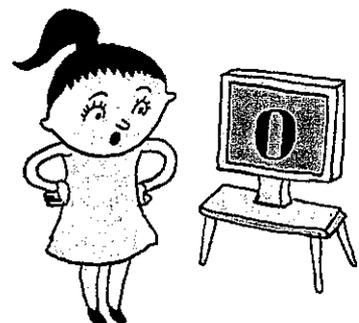
Überlegt euch, was ihr zu einem Thema wissen wollt. Je genauer ihr die Suchanfrage formuliert, desto größer ist die Chance, dass die besten Treffer ganz oben stehen.

„Was soll ich mit der Werbung machen, die auf manchen Seiten auftaucht?“

Klickt nicht auf solche Werbebanner – was auch immer sie euch versprechen! Glaubt nicht alles, was dort angepriesen wird – egal, wie toll es euch erscheint.

Im Internet gibt es auf vielen Seiten bunt blinkende Werbung. Manchmal legt sie sich sogar über den Text, den ihr gerade lesen wolltet.

Oft ist Werbung aber auch so versteckt, dass man sie kaum bemerkt. Viele Firmen locken euch mit Spielen. Und wenn ihr dann auf die Werbung klickt, führt sie euch nur zu noch mehr Werbung oder Verkaufsangeboten. Wenn sich ständig neue Seiten öffnen, ohne dass ihr das wollt, dann schaltet am besten den Computer ganz aus und startet neu.



„Wie kann mein Computer einen Virus bekommen? Und wie schütze ich mich davor?“

Viren kann man vor allem durch E-Mails oder beim Downloaden bekommen. Deswegen öffnet auf keinen Fall den Anhang einer E-Mail, wenn ihr den Absender nicht kennt. Zum Schutz muss auf dem Computer ein Anti-Viren-Programm installiert sein.

Viren können auf eurem Computer großen Schaden anrichten. Programme funktionieren dann nicht mehr richtig oder werden gelöscht. Es kann auch passieren, dass der Rechner dauernd abstürzt oder zerstört wird. Hier heißt es also: Aufpassen! Bittet eure Eltern, dass sie das Anti-Viren-Programm regelmäßig aktualisieren. Löscht E-Mails, deren Absender ihr nicht kennt. Und öffnet generell keine Anhänge! Sogar in Text- oder Bilddateien können Viren stecken.

„An meine E-Mail-Adresse kommt ständig lästige Werbung. Wie kann ich das verhindern?“

Da gibt es einen einfachen Trick: zwei E-Mail-Adressen! Eine E-Mail-Adresse ist nur für eure guten Freunde, die andere benutzt ihr im Internet.

„Spam“ (gesprochen: „Späm“) nennt man lästige Werbe-E-Mails, die für Produkte werben und euer Postfach verstopfen. Manchmal stecken in solchen Mails sogar Viren. Auf keinen Fall solltet ihr auf so eine E-Mail antworten. Auch nicht, um euch zu beschweren. Denn dann weiß der Absender, dass es eure Adresse tatsächlich gibt und schickt euch noch mehr Werbe-Mails.

Am besten lasst ihr euch von den Eltern zwei E-Mail-Adressen einrichten: eine gebt ihr nur euren Freunden. Die andere könnt ihr z. B. für die Anmeldung im Chat oder für Downloads benutzen. Das Postfach dieser E-Mail sollen eure Eltern regelmäßig prüfen und lästige Mails löschen. Wenn die Werbung zu viel wird, richten sie euch am besten eine neue, saubere E-Mail-Adresse ein.

„Was soll ich machen, wenn ich aus Versehen auf Sex- oder Ekelseiten komme?“

Solche Inhalte sind nicht in Ordnung! Wenn euch so etwas passiert, sagt euren Eltern Bescheid.

Und keine Angst: Nicht ihr seid schuld, wenn ihr auf solche Seiten kommt, sondern die Leute, die diese Seiten ins Netz stellen.

Im Internet gibt es viele Seiten, die nur für Erwachsene gemacht sind: zum Beispiel mit sexuellen oder brutalen Inhalten, die euch Angst machen können. Leider kann es passieren, dass ihr aus Versehen auf solch einer Seite landet. Sprecht dann mit euren Eltern darüber. Gemeinsam könnt ihr euch dagegen wehren. Auf Seite 43 stehen zwei Adressen, bei denen ihr euch beschweren könnt und die sich darum kümmern.

Klick-Tipps – Die besten Internetseiten für euch

Viele Kinder haben bei der Auswahl der Internet-Tipps geholfen. 24 Jungen und Mädchen aus der 4. Klasse der Martinusschule in Mainz haben einen Tag lang im Internet gesurft und Noten für die Seiten verteilt. Außerdem prüfen einige Jungen und Mädchen regelmäßig Internetseiten für jugendschutz.net. Erwachsene finden oft etwas anderes gut als Kinder. Deswegen ist es wichtig, auch die Kinder selbst zu fragen, was sie interessant oder was sie langweilig finden.

Unsere Kinder-Expertinnen und -Experten haben folgende Punkte vergeben:



Gute Seite

„Manches auf der Seite hat uns nicht gefallen. Entweder ist das Thema nicht so spannend oder es ist einfach nicht so gut dargestellt oder es gibt nicht viele Mitmachmöglichkeiten. Aber insgesamt sind sehr interessante Sachen zu finden. Es lohnt sich deswegen, die Seite mal zu erkunden.“



Sehr gute Seite

„Hier sind die Themen interessant, verständlich und anschaulich dargestellt. Manchmal werden sogar kurze Videos gezeigt und die Texte vorgelesen. Außerdem wird nicht nur Lernstoff angeboten, sondern es gibt auch Spiele, E-Cards, Dinge zum Ausdrucken oder einfach etwas Lustiges. Mehr als nur einen Besuch wert, finden wir.“



Super-Seite

„Diese Seiten müsst ihr unbedingt kennen! Viele tolle Angebote: z. B. lustige und spannende Spiele. Oft sind viele andere Kinder auf der Seite und man kann gemeinsam mit ihnen etwas machen: z. B. chatten, mailen, Geschichten schreiben. Die Seiten sind übersichtlich und sehen schön aus. Sie sind aktuell und es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Also öfter mal vorbeisurfen.“

Übrigens: Manchmal haben die Seiten auch Werbung. Wir finden, dass man Werbung gut erkennen muss, sie darf nicht stören oder euch dazu verführen, draufzuklicken.

Ihr sucht etwas im Netz? – Suchmaschinen für Kinder

Ihr wollt im Internet etwas Bestimmtes finden und wisst nicht, wie? Spezielle „Suchmaschinen für Kinder“ helfen euch, aus den unzähligen Angeboten im Internet die besten Seiten herauszupicken – Internetseiten, die ihr versteht und die auch für Kinder gemacht sind.



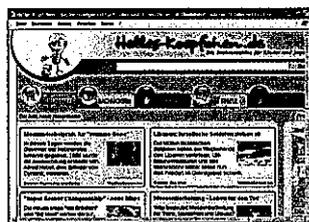
www.blinde-kuh.de

Gute Links für die Schule, zu Sport, Freizeit oder über Stars findet ihr hier. Oben ist der Kasten mit dem Suchfeld, in den ihr den Suchbegriff eingibt. Wenn das Ergebnis noch nicht optimal ist, probiert einen ähnlichen Begriff. Auch nach Stichwörtern werdet ihr zu guten Kinderseiten geführt. Viele Themen erklärt die „Blinde Kuh“ auch selbst.

Pluspunkt: Die „Blinde Kuh“ merkt, wenn ihr euch beim Suchen mal vertippt und liefert euch trotzdem die richtigen Ergebnisse.

„Viel zu lesen. Das lange Runterrollen ist anstrengend. Aber auf der Seite sind gute Sachen, finde ich.“ (Max, 10) Ich suche dort, was ich für die Schule brauche. Man findet nicht immer was. Aber sie haben eine Menge lustige Spiele.“ (Benni, 11)

Die Seite macht der Verein „Blinde Kuh“ in Hamburg.



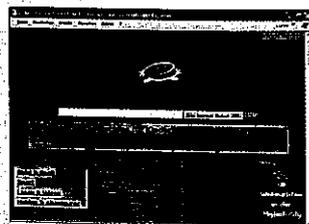
www.helles-koepfchen.de

Das Suchfeld befindet sich auf jeder Seite. Die Ergebnisse führen auf gute Seiten für Kinder. Regelmäßig berichtet „Helles Köpfchen“ über Neues aus aller Welt. In der Rubrik „Wissen“ gibt es viele Reportagen. Gut beschrieben sind die Basteltipps, Ideen zum Ausprobieren und Mitmachen. Im Forum tauschen viele Kinder ihre Meinung aus.

Pluspunkt: Ihr könnt als Reporter die Seite aktiv mitgestalten. Das macht die 14-jährige Luisa mit ihrer eigenen Kolumne.

„Nicht so toll ist, dass manchmal eine große Werbung kommt. Aber sonst finde ich es gut.“ (Jan, 9) „Die Seite hat tolle Spiele. Und schöne Farben. Da findet man sich zurecht. Es sind auch immer aktuelle Sachen dabei.“ (Vito, 10)

Die Seite macht die Firma „inSentio“ in Mainz.



www.milkmoon.de

Auf dieser bunten und übersichtlichen Seite findet ihr eine Suchmaschine und umfangreiche Link-Listen – von „Helden & Abenteurer“ bis zu Theatertipps. Außerdem gibt es Witze, Spiele, Zaubertricks und Bastelideen. Leider sind nicht immer alle Links aktuell.

Pluspunkt: Interessante Seiten findet ihr zu verschiedenen Sportarten. Auch die Rubrik „Märchen“ lohnt sich.

„Die Bildersuchmaschine ist gut. Oft kommen nicht die richtigen Suchergebnisse, die man brauchen kann.“ (Benni, 11) „Manchmal langweilige Werbung. Der Rest gefällt mir.“ (Marcel, 10)

Die Seite macht „Xperience“ in Hamburg.

Alles, was euch interessiert – Große Kinderportale

Es gibt einige Internetseiten, die besonders viel für Kinder bieten. Hier findet ihr Infos zu aktuellen Themen, Spiele, Foren, Chats und Freizeitideen. Die meisten großen Kinderportale werden von den Fernsehsendern angeboten. Schaut öfter mal rein und entdeckt Neues.

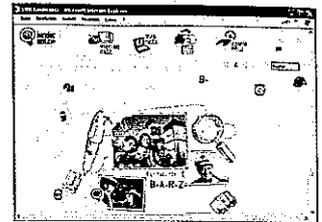
www.kindernetz.de

Das Angebot des SWR ist riesig: Das „Infonetz“ liefert aktuelle Ereignisse – oft sogar zum Anhören. Im „Netz-Treff“ könnt ihr chatten oder in Foren schreiben, eure eigene Homepage erstellen oder im „Spielenetz“ Spaß haben. Im „Medien-Netz“ gibt's die Vorschau der ARD-Kindersendungen. Für den „Netz-Treff“ braucht ihr die Unterschrift der Eltern.

Pluspunkt: Als Mitglieder könnt ihr eigene „Clubs“ gründen und Kinder mit gleichen Interessen kennenlernen.

„Ich finde gut, dass beim Chatten viele andere Kinder sind. Die Karten und Bilder sind auch gut.“ (Valentina, 10) „Es gibt viele Informationen, die Kinder interessieren und alles ist so formuliert, dass man es verstehen kann.“ (Xenia, 11)

Die Seite macht der Südwestrundfunk in Baden-Baden.



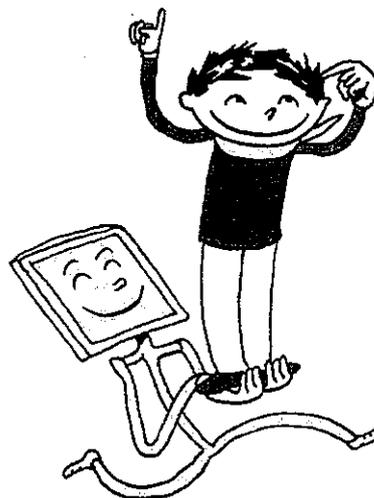
www.tivi.de

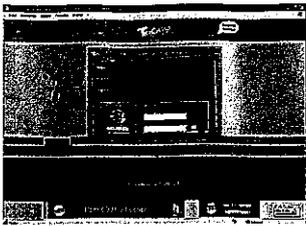
Die Kinderseite des ZDF berichtet aktuell aus der Nachrichtensendung „logo!“. Außerdem Spiele, Infos zu TV-Sendungen und Downloads. Im „Tivi-Treff“ bekommt ihr eine Homepage, könnt eine Freundesliste anlegen und ins Forum schreiben. An drei Tagen gibt es Chats zu festgelegten Themen. Für den „Tivi-Treff“ braucht ihr die Unterschrift der Eltern.

Pluspunkt: Die Rubrik „Bilder und Videos der Woche“ zeigt kleine Filme und lustige Fotos aus aller Welt.

„Es gibt viele Informationen. Ich finde gut, dass nicht wie bei normalen Nachrichten Blut gezeigt wird.“ (Sophie, 10) „Bei „Hilfe“ kann man etwas erklärt bekommen. Es wird auch gesagt, was mit Daten passiert, wenn man bei einem Gewinnspiel mitmacht.“ (Lukas, 10)

Die Seite macht das ZDF in Mainz.





www.toggo.de

Info-, Spiel- und Mitmachangebote zu den Stars und Shows von SuperRTL. Im „Treff“ könnt ihr euch eine Visitenkarte und eine E-Mail-Adresse erstellen oder im täglichen Chat mit anderen Kindern quatschen. Die Seite ist bunt und lebendig gestaltet. Leider gibt es sehr viel Werbung. Fast alle Spiele werden von anderen Firmen angeboten.

Pluspunkt: In „WOW – Die Entdeckerzone“ werden spannende Experimente vorgestellt, die ihr zuhause selbst ausprobieren könnt.

„Ich finde die Seite übersichtlich, Sehr bunt. Am besten gefallen mir die Spiele.“ (Saskia, 10) „Ziemlich viel Werbung. Aber mir gefällt die Seite, weil man viel machen kann und sie tolle Spiele haben.“ (Felix, 10)

Die Seite macht SuperRTL in Köln.



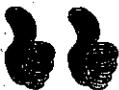
www.kika.de

Seid ihr Fans von „Bernd, das Brot“ oder von „Raumfahrer Jim“? Hier findet ihr Infos zu allen Sendungen des KI.KA und erfahrt mehr über die Moderatoren. Bei einem Internet-Rundgang lernt ihr das Studio kennen. Außerdem Spiele, Basteltipps und Ideen zum Mitmachen.

Pluspunkt: Im „Themenarchiv“ könnt ihr nachsehen, welche Sendungen zu euren Lieblingsthemen ausgestrahlt wurden.

„Es gibt coole Spiele und die Ausmalbilder sind toll. Ist aber mehr was für Kleine.“ (Joon-Seop, 10) „Man muss erst mal gucken, wo was ist. Man findet nicht leicht, wonach man sucht.“ (Lisa, 8)

Die Seite macht der ARD/ZDF-Kinderkanal in Erfurt.



www.br-kinderinsel.de

Auf der virtuellen Südseeinsel des Bayerischen Rundfunks könnt ihr euch durch ein Spiel-, Lern- und Mitmachparadies klicken: Im „Piratensegel“ stecken Kindernachrichten zum Lesen und Hören und viel Wissen. In der „Schatztruhe“ verbergen sich Bastel- und Freizeitideen. Außerdem Bücher-, CD- und Spiele-Tipps. Jeden Freitag kann man ab 14.30 Uhr chatten.

Pluspunkt: Die „Kinderinsel“ ist übersichtlich, sodass man sich leicht durch die vielen Bereiche klicken kann.

„Sie erklären auch zu aktuellen Katastrophen und Kriegen etwas. Man kann alles gut verstehen.“ (Stephanie, 10) „Und was Cooles: Ich hab mir die Nachrichten als Podcast auf meinen MP3-Player schicken lassen. Klappt sogar.“ (Benni, 11)

Die Seite macht der Bayerische Rundfunk in München.

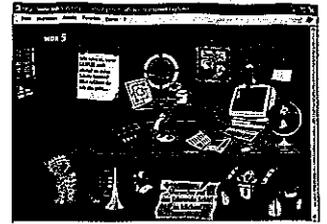
www.lilipuz.de

„Lilipuz“ heißt die tägliche Radiosendung für Kinder von WDR5. Macht nichts, wenn ihr das nicht empfangen könnt. Vieles könnt ihr online lesen und hören. In „Herzfunk“ bekommt ihr Antworten zu Liebe und Liebeskummer. Es gibt Buch-, Kino-, CD- und Computerspiele-Tipps. Eine Webcam macht Bilder und Videos von drei Schneeleoparden im Krefelder Zoo.

Pluspunkt: Während ihr surft, hört mal in das Kinder-Internetradio KIRAKA rein. Musik, Infos, Hörspiele täglich von 6 bis 22 Uhr.

„Vom Aussehen her finde ich die Seite gut gestaltet und übersichtlich. Es gibt auch viele gute Themen.“ (Fabian, 11) „Hinter ‚1000 und 1 Tür‘ erzählen Kinder in der ganzen Welt, wie sie leben. Man kann überall in ihrer Wohnung herumgehen. Richtig gut.“ (Bianca, 13)

Die Seite macht der Westdeutsche Rundfunk in Köln.



www.scoolz.de

Etwas für Ältere: Täglich neue Informationen über aktuelle Musik, Mode, Gesundheit, Lifestyle, Schule und Beruf. Die Artikel können von euch kommentiert werden, oder ihr nutzt dafür den Chat und das Forum. Wenn ihr Kummer habt oder euch ein Problem beschäftigt, hilft euch die Scoolz-Expertin.

Pluspunkt: In der Rubrik „Streams“ könnt ihr in die neusten Musikvideos reinschnuppern und hinter die Kulissen ihrer Produktion blicken.

„Sie haben Tipps für den Gameboy und DS. Und die sind immer aktuell. Das finde ich gut.“ (Benni, 11) „Es ist toll gemacht und hat auch mal was über Musik. Toll ist die Tour-Datenbank. Da weiß man, welche Band wo spielt.“ (Bianca, 13)

Die Seite machen die Hamburger Presseagentur „Public Adress“ und die Techniker Krankenkasse.



Spielen & Basteln – Ideen zum Mitmachen

Viele Internetseiten bieten Spiele und Ideen zum Mitmachen. Ihr könnt sie allein oder auch zu mehreren spielen. Vom Quiz bis zum Abenteuerspiel, von der Bastelidee bis zur Gestaltung eures virtuellen Traumzimmers – auf diesen Seiten gibt es viele Möglichkeiten, wie ihr mitmachen könnt.



www.die-maus.de

Hier kommt die Maus! Die Lach- und Sachgeschichten stehen zum Nachlesen bereit. Außerdem gibt es Maus-Videos zum Anschauen. Ihr könnt euch einige Themen auch in anderen Sprachen ansehen (z. B. Türkisch und Niederländisch), basteln, kochen, E-Cards verschicken oder die Maus-Spiele ausprobieren.

Pluspunkt: In „Maus-Spots“ werden die schönsten Kurzfilme mit Maus, Elefant und Ente gezeigt. Außerdem wird erklärt, wie ein Trickfilm entsteht.

„Schöne Farben und es bewegt sich viel. Voll lustig. Manchmal weiß man nicht genau, wo man ist.“ (Lisa, 8) „Ich finde die Maus echt gut und deswegen gefällt mir auch diese Seite.“ (Marcel, 10)

Die Seite macht der Westdeutsche Rundfunk in Köln.



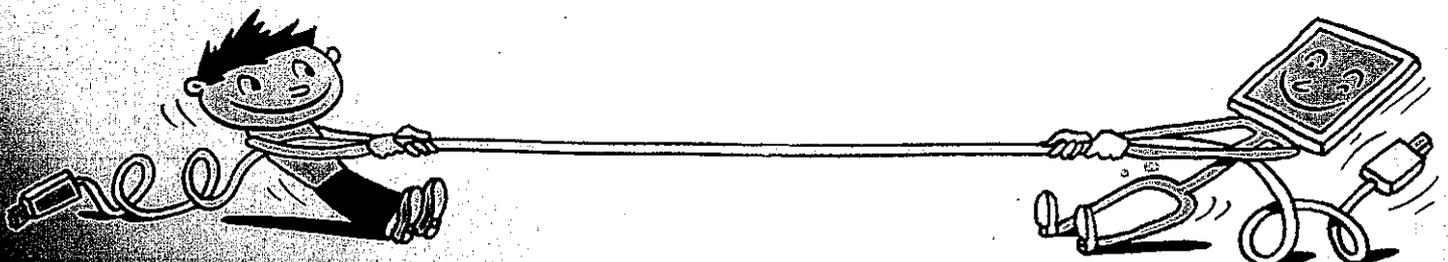
www.zzzebra.de

Das „Zzzebra-Netz“ hat fünf große Rubriken: das Webmagazin „Zzzebra“, das Forum „Mellvil“, „LernTrix“, der „Liederbaum“ und „Lesekorb“. Ihr könnt mit anderen Kindern diskutieren, Material für die Schule, Tipps fürs Lernen und Bastelideen finden, Lieder aus aller Welt hören und viele Geschichten lesen. Beim Eintippen der Adresse darauf achten: Es ist wirklich dreimal „z“.

Pluspunkt: Ausprobieren: den Mathe-Generator von „LernTrix“ und die Geheimschriften und Geheimsprache bei „Zzzebra“.

„Die Seiten sehen wie für Babys aus. Sie haben aber voll die guten Ideen und man kann immer was Neues finden.“ (Lisa, 8) „Man muss viel runterrollen, weil die Texte lang sind. Das ist anstrengend. Toll ist, dass man die Schrift größer machen kann.“ (Felix, 10)

Die Seite macht der Labbé Verlag in Köln.



www.lucylehmann.de

Internet-Lucy ist zehn Jahre alt und mag Skaten und Sachen entdecken. Sie hat lustige Ideen, wenn ihr etwas spielen, basteln oder kochen wollt. Ihr könnt Puzzles, Memory und Ratespiele machen. Es gibt Infos zu Fußball, Basketball, Schwimmen, Reiten und Leichtathletik. Im Forum beantwortet Lucy eure Fragen.

Pluspunkt: Themen wie z. B. Atommüll, Pyramiden, Sonnensystem werden kurz und gut erklärt.

„Die Seite ist bunt und es ist nicht so viel. Die Geschichten gefallen mir.“ (Ann-Kathrin, 9) „Die Sport-Berichte sind nicht immer bloß Fußball. Auch mal Schwimmen und Reiten ist interessant.“ (Marcel, 10)

Die Seite macht „port medial“ in Hamburg.



www.planetnemo.com/de

Lustige Figuren, abgefahrene Töne und Filme, geniale Zeichnungen – „Planet Nemo“ ist perfekt gestaltet. Testet die witzigen Spiele und bastelt Schmuckstücke. Oder lasst euch von der sprechenden Kartoffel Monsieur Parmentier in seine Kochkünste einweihen. Bei „Kreation“ könnt ihr ein Lied mit quakenden Enten komponieren.

Pluspunkt: Bei „Entdeckung“ lernt ihr spielend etwas über Elefanten und könnt mit „Agent Speck“ auf Entdeckungsreise gehen.

„Es ist immer dieselbe Musik. Das nervt. Aber bunt, große Schrift und tolle Sachen.“ (Jan, 9) „Es macht Spaß zu lernen, wie man einen Elefanten malt. Das kann man dann. Alles wird erzählt, das macht auch Spaß.“ (Benni, 11)

Die Seite macht „Planet Nemo“ aus Frankreich.



www.kidstation.de

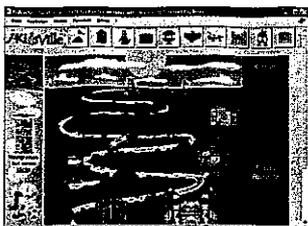
Die Surfstation im Netz! Mit Arachna, Bugfrog und Skatergirl schippert ihr über die Inseln Schule, Stars, Spielen, Bücher und Umwelt. Auf „Spielonien“ findet ihr über sechzig Games, bei denen ihr Schnelligkeit und Köpfchen beweisen müsst. Wenn ihr euch anmeldet, könnt ihr mailen und im Forum quatschen.

Pluspunkt: Im Webkatalog findest du Tipps zu über 3000 Internetseiten, die einen Besuch lohnen.

„Etwas verwirrend, aber die Inhalte und Spiele sind gut. Man kann viel machen.“ (Marie, 10) „Die Psychotests sind super, z. B. Wie viel Power hast du?“ (Laura, 12)

Die Seite machen Wolfgang Wagner und Diana Wegener aus Köln und ARAL.





www.kidsville.de

Ameise „Formi Formica“ begleitet euch in die Mitmachstadt „Kidsville“: In der „Zauberburg“ lernt ihr Tricks, im „Café Creativ“ ist Platz für eure Texte und Bilder und in der „Kidsvilla“ lassen sich Möbelstücke für euer Traumzimmer entwerfen. Außerdem gibt es Spiele, Quiz, Umfragen und im „Multikultihaus“ Interessantes über andere Länder und Kulturen.

Pluspunkt: Toll ist das „Schauspielhaus“, wo man viel über Kunst und Fotografie erfahren und lustige Collagen gestalten kann.

„Es machen viele Kinder mit, weil alles so übersichtlich ist. Toll ist das Ameisenfangen-Spiel.“ (Patrick, 5) „Mir gefällt, wie die Seite aussieht. Es gibt lustige Spiele. Man findet sich gut zurecht.“ (Lukas, 10)

Die Seite machen zwei Medienpädagoginnen mit zwei Arbeitskollegen in Bielefeld.



www.kidsweb.de

Hier bekommt ihr Basteltipps zu den Jahreszeiten: z. B. Osterküken, einen Blumentopf mit Strandmuscheln, Drachen im Herbst und bunte Windlichter für Weihnachten. Es gibt Mandalas, Infos und Spiele zu Tieren und Büchertipps. In der Rubrik „Quiz“ könnt ihr euer Wissen beweisen. Für jüngere Kinder gibt es das „Kleine Web“.

Pluspunkt: In der Rubrik „Schule“ bekommt ihr gute und kurze Infos über Europa.

„Mir gefällt die Seite. Man findet sich leicht zurecht, weil es bunt und übersichtlich ist.“ (Sophie, 10) „Lustig ist die Zungenbrechersammlung. Gut sind auch die Versuche und Experimente. Sie sind nicht schwer nachzumachen.“ (Benni, 11)

Die Seite macht Claudia Buchczik aus Berlin.



Mailen, Bloggen, Chatten – Treffpunkt Internet

Internet ist toll, um sich schnell mit anderen Kindern auszutauschen. Richtet euch eine E-Mail-Adresse ein, aus der niemand euren echten Namen und euer Alter erkennen kann. Nutzt diese E-Mail nur für gute Freunde und gebt sie nicht im Internet weiter. In Kinderforen oder Chats könnt ihr mit anderen Kindern schreiben. Oder ihr erzählt in einem „Blog“ – das ist ein Tagebuch im Internet –, was euch bewegt.

E-Mail

www.grundschulpost.de

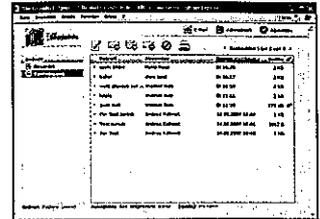
Hier bekommt ihr eine E-Mail kostenlos und ohne Werbung. Es werden nur Mails von Leuten zugestellt, deren Adressen in eurem Adressbuch stehen. Eure Eltern bekommen eine Kopie von jeder Mail. Das Postfach ist übersichtlich gestaltet. Die Anmeldung müssen die Eltern oder Lehrer unterschreiben.

Pluspunkt: Ihr könnt Bilder und Texte mit einer Mail verschicken.

„Es ist ganz leicht zu bedienen: Mail schreiben, an andere weiterleiten oder löschen.“ (Benni, 11) „Schade ist, dass nur Grundschul Kinder eine Adresse bekommen. Dann müssen ältere Kinder woanders hin.“

(Bianca, 13)

Die Seite machen Lehrer und Eltern vom Verein „Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet“.



www.mail4kidz.de

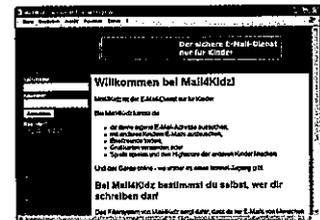
Richtet euch eine eigene E-Mail-Adresse ein und schließt Brieffreundschaften mit anderen Kindern. Dafür kann man einen Aufruf auf der Pinnwand veröffentlichen. Die Seite ist sehr übersichtlich, sodass man sich gut zurechtfindet. Für die Anmeldung braucht ihr die Unterschrift eurer Eltern.

Pluspunkt: Nur Absender, die ihr vorher in eurer Freundesliste eingetragen habt, dürfen euch Mails schicken. Also Schluss mit lästigen Werbemails.

„Man kann nur die Mail schreiben, aber keinen Anhang mitschicken. Das will man aber manchmal.“ (Sophie, 10) „Ich finde die Seite okay für ein Mailprogramm. Gut finde ich, dass man Grußkarten verschicken kann.“

(Felix, 10)

Die Seite ist ein Projekt von Eltern, Medienpädagogen und Internet-Profis in Hamburg.



Blog

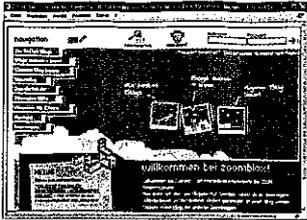
www.zoomblox.at

„Blog“ – das ist die Abkürzung von „Web-Log“ und leitet sich von Logbuch ab. Ein Blog ist eine Internetseite, die regelmäßig neue Einträge hat. Also so ähnlich wie ein Tagebuch. Auf „Zoomblox“ könnt ihr verschiedene Blogs lesen, kommentieren oder selbst mitschreiben.

Pluspunkt: Gestaltet euren Blog nach eurem Geschmack: Die Farben der Internetseite lassen sich immer wieder neu einstellen.

„Ich habe selber einen Blog dort. War einfach zu machen. Gut ist, dass man kostenlos eine Homepage bauen kann.“ (Benni, 11) „Es ist toll, bloß schreibt fast keiner was rein. Und wenn man selbst nichts schreibt, wird der Blog nach einem Monat gelöscht.“ (Vanessa, 12)

Die Seite macht das „Zoom Kindermuseum“ in Österreich.



Chat-Räume

www.seitenstark.de/chat

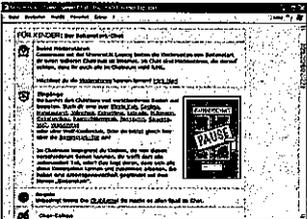
Der Seitenstark-Chat gehört einigen guten Kinderseiten gemeinsam. Für die Anmeldung braucht ihr nur Nicknamen und Passwort. Moderatoren achten darauf, dass keine Erwachsenen im Chat sind und es freundlich zugeht. Leider kommt man nicht immer hinein, weil er oft voll ist.

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 15–17 Uhr, Fr. 17–19 Uhr.

Pluspunkt: Die Moderatoren stellen sich mit Fotos vor und erzählen von ihren Hobbys.

„Toll ist, dass man sich nicht anmelden muss. Es müsste aber immer geöffnet sein. Meistens haben sie zu, wenn ich chatten will.“ (Marcel, 10) „Es dauert, bis alle lesen können, was man geschrieben hat. Das wird dann langweilig.“ (Bianca, 13)

Die Seite machen 25 Studenten und Studentinnen der Chat-AG an der Universität Leipzig.



www.cyberzwerge.de

Der Chat der Cyberzwerge ist lebhaft und freundlich. Es gibt 18 verschiedene Räume. Die Moderatoren heißen „Teamies“, helfen bei Fragen, knebeln oder kicken lästige Störer aus dem Chat. Wer sich als guter Chatter ausgezeichnet hat, darf andere Chatter anflüstern und selbst Räume eröffnen.

Öffnungszeiten: Mo.–So. 8–22 bzw. 23 Uhr.

Pluspunkt: Wenn ihr euch mit dem Chatten noch nicht so gut auskennt, helfen euch sogenannte „Paten“.

„Die Teamies sind ziemlich streng und werfen einen raus, wenn man Quatsch macht.“ (Valentina, 9) „Man kann Leute in eigene Räume einladen und Quiz spielen. Wenn man lang genug chattet, bekommt man eine E-Mail und eine tolle Homepage.“ (Lukas, 10)

Die Seite macht der Verein „Cyberzwerge“ in Stuttgart.

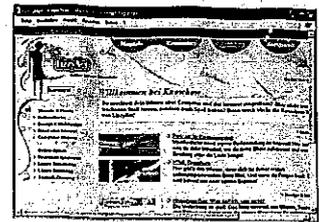


www.lizzynet.de

„Lizzynet“ ist nur für Mädchen. In der Community gibt es verschiedene Möglichkeiten zu chatten. Es gibt sogar einen türkischsprachigen Chat. Nur die Themen-Chats sind moderiert. Bei Problemen hilft euch bis 18 Uhr die Redaktion. Für die Community müsst ihr euch anmelden.

Öffnungszeiten: rund um die Uhr. Jeden zweiten Donnerstag 16–17 Uhr Themen-Chat.

Pluspunkt: Der Chat ist ruhig und deshalb auch für ungeübte Chatterinnen geeignet.



„Viele Themen sind interessant. Es ist aber für ältere Kinder.“ (Vanessa, 12)

„Ich finde gut an der Seite, dass Mädchen mal unter sich sein können.

Wird man nicht ewig blöd angemacht.“ (Bianca, 13)

Die Seite macht der Verein „Schulen ans Netz“ in Bonn.

www.kindercampus.de

Dieser bunte und übersichtliche Chat gibt Themen vor (z. B. „Mathe-Chat“ oder „Filmquiz“), aber ihr könnt euch auch über alles andere unterhalten. Wer stört oder Blödsinn schreibt, wird von den Moderatoren ermahnt. Bei Problemen kann man auf einen Alarm-Button klicken und Hilfe holen.

Öffnungszeiten: täglich 13–20 Uhr.

Pluspunkt: Ab und zu gibt es Star-Chats, in denen ihr Prominenten Fragen stellen könnt.

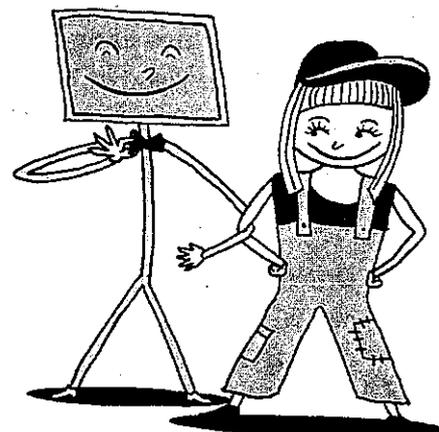


„Den Chat findet man nicht gleich, weil ziemlich viele Sachen angeboten werden. Dann ist er aber gut.“ (Ann-Kathrin, 9)

„Schön übersichtlich. Es gibt mehrere Räume und lustige Smileys. Man kann auch flüstern. Und man hat gleich noch eine E-Mail.“ (Saskia, 10)

Die Seite macht „Cobra.Youth Communications“ in Berlin.

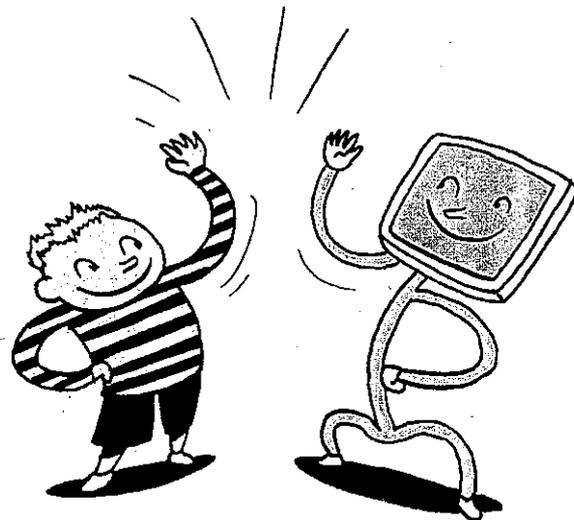
Chatten könnt ihr auch auf diesen Seiten:
www.tivi.de
www.kindernetz.de
www.toggo.de



Chatspickzettel

Chatten – macht doch Spaß, oder?

Moment! Da gibt es aber auch Chatter, mit denen es nicht so lustig ist, weil sie dich ärgern, nerven und belästigen. Geh auf Nummer sicher.



Chatte am Anfang nicht allein!

Frage deine Eltern oder älteren Geschwister, ob sie dir helfen.

Such dir einen kleinen Chat, in dem jemand aufpasst!

Die Aufpasser (Moderatoren) achten darauf, dass alle freundlich sind. Sie helfen dir, wenn du nicht zurechtkommst.

Geh nicht in Chats für Erwachsene!

Oft werden dort unangenehme Sachen geschrieben.

Katrin (14 Jahre) hat erlebt: *„Einmal hat einer mich mit blöde Kuh und Nutte beschimpft. Da bin ich sofort aus dem Chat. Und obwohl ich schon 14 bin, gehe ich lieber in Kinder-Chats, weil ich dort nie dumm angemacht werde.“*

Denk dir einen guten Spitznamen aus!

Der „Nickname“ sollte reine Fantasie sein: z. B. ein Name aus deinem Lieblingsbuch, Lieblingsfilm oder ein lustiges Wort. Dein richtiger Name ist dein Geheimnis.

Verrate nie deine Adresse, Alter, Telefonnummer und deinen Nachnamen!

Du weißt nie genau, mit wem du im Chat eigentlich sprichst. Deshalb ist es besser, vorsichtig zu sein. Manchmal werden deine Daten auch an Unternehmen weitergegeben, die dann Werbung an dich schicken.

Janine (12 Jahre) hat erlebt, was passieren kann: *„Ich habe jemandem gesagt, wie ich heiße und in welchem Ort ich wohne. Er wohnte auch dort und fragte mich immer: Wo wohnst du genau? Ich habe ihm aber nichts gesagt. Ich hatte Angst, dass er plötzlich vor der Tür steht.“*

Sei freundlich, aber bleib auch misstrauisch!

Verhalte dich so freundlich, wie du es auch im richtigen Leben bist. Aber glaube nicht alles, was jemand im Chat über sich erzählt. Das ist manchmal geflunkert.

Triff dich nicht mit Leuten aus dem Chat!

Man kann nie wissen, wer sich hinter der Verabredung versteckt.

Damit hatte Cora (11 Jahre) einmal Pech: *„Ich habe mich mit einem Mädchen aus dem Chat verabredet, das Pferde auch sehr liebte. Es kam aber ein Junge, der mindestens schon über 20 war. Zum Glück war meine Mutter dabei. Ich rate allen: Dass sie sich nie mit jemandem treffen, den sie aus dem Chat kennen. Das ist ein großer FEHLER.“*

Wissenswertes – auch für die Schule

Das Internet ist wie ein riesiges Lexikon: Ob Natur, Tiere und Technik, ob Wissenschaft, Länder und Politik – zu fast allem gibt es im Internet spannende Seiten, die so leicht geschrieben sind, dass ihr sie gut versteht. Vieles davon könnt ihr sicher auch für die Schule gebrauchen!

Aktuelles

www.geolino.de

„GEOlino“ informiert Kinder von 8 bis 14 Jahren über Natur, Mensch und Technik. In der Rubrik „Kreativ“ findet ihr Basteltipps: z. B. wie man ein Telefon baut. Außerdem Buchtipps, Wissenstests und Freizeitideen. Im Forum schreiben viele Kinder ihre Meinung zu allem Möglichen. Auf der Pinnwand könnt ihr Brieffreunde kennenlernen.

Pluspunkt: Super sind die „Redewendungen“: Es wird z. B. erklärt, warum es „Ich verstehe nur Bahnhof“ heißt oder man von einer „Gardinenpredigt“ spricht.

„Die Spiele sind nicht so toll und es ist immer große Werbung auf jeder Seite. Aber viel zum Lernen.“ (Joon-Seop, 10) „Sie haben interessante Neuigkeiten für Kinder, z. B. zu Magersucht. Allerdings ohne Bilder.“ (Bianca, 13)

Die Seite macht die GEO-Zeitschriftengruppe vom Verlag Gruner + Jahr in Hamburg.

www.wasistwas.de

Natur und Tiere, Wissenschaft und Technik, Geschichte, Stars und Filme – viele interessante Artikel, die ihr kommentieren könnt. In „Spiel und Spaß“ könnt ihr Spiele testen. Oder mit der „Erlebnisswelt“ in vergangene Epochen reisen. Für viele Möglichkeiten (z. B. den Klubtowers) müsst ihr Klubmitglied sein. Eure Eltern müssen dazu ein Anmeldefax schicken.

Pluspunkt: Zu allen Themen werden eure Fragen beantwortet. Es gibt kleine Filme zum Anschauen.

„Witzig sind die Stadtpläne auf jeder Seite oben. Man kann sie anklicken und kriegt tolle Infos.“ (Jan, 9) „Die Texte kann man alle gut verstehen. Man kann ein Wort in den Suchschlitz eingeben und findet vielleicht etwas für die Hausaufgaben.“ (Isabelle, 10)

Die Seite macht der Tessloff-Verlag in Nürnberg.



Aktuelle Nachrichten machen auch:

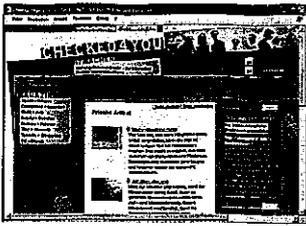
www.helles-koepfchen.de

www.logo.tivi.de

www.br-kinderinsel.de

www.lilipuz.de/klicker

www.baeren-blatt.de



www.checked4you.de

Worauf muss man beim Handy achten? Was hilft gegen Pickel? Hier gibt es Testergebnisse und Infos darüber, wo euch Kostenfallen drohen und welchen Angeboten ihr mit Vorsicht begegnen solltet. Komplizierte Begriffe sind im Online-Lexikon erklärt. Im Forum könnt ihr mit anderen über eure Erfahrungen diskutieren. Eher für ältere Kinder.

Pluspunkt: „Checked4you“ ist übersichtlich, man findet sich gut zurecht. Alle Themen sind speziell für Kinder und Jugendliche interessant.

„Mir gefällt die Seite. Man lernt zum Beispiel, wie man mit Geld vorsichtig umgeht und dass man sich nichts andrehen lässt.“ (Marcel, 10) „Ich finde gut, dass es auch Infos zu Kosmetik und Handy gibt. Aber kleine Schrift und lange Texte.“ (Bianca, 13)

Die Seite macht die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen.

Tiere

www.100tiere.de

Eine übersichtliche Seite für Tierfans! Hier findet ihr Infos zu Lebewesen unterteilt nach Säugetieren, Vögeln, Fischen, wirbellosen Tieren, Kriechtieren und Lurchen. Jede Woche gibt es das „Tier der Woche“. Euer Wissen über dieses Tier könnt ihr in einem Quiz unter Beweis stellen.

Pluspunkt: Zu vielen Tieren gibt es kurze Videofilme. Und jedes Tier kann man mit der Lupe größer klicken.

„Es gibt nicht viele Spiele. Aber das Spiel „Erkenne das Tier“ ist lustig. Man muss Teile vom Puzzle aufdecken und schnell raten. Macht Spaß.“ (Jan, 9) „Die Seite ist schön geordnet. Von Wirbeltieren fehlen aber ganz viele. Eigentlich sind 100 Tiere viel zu wenig.“ (Sophie, 10)

Die Seite macht die Heinz Sielmann Stiftung in Duderstadt.



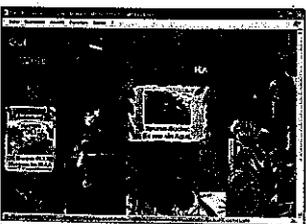
www.oliswildewelt.de

Wisst ihr, woher die Vogelspinne ihren Namen hat? Weil die Malerin Maria Merian sie zeichnete – und sie dabei zufällig auf einem Vogel saß. Und was ist ein Flughund? Schaut ins Tierlexikon von „Olis Wilde Welt“! Außerdem könnt ihr lustige Tierspiele probieren, euch im Forum mit Tierfans unterhalten oder kostenlos an der Sendung beteiligen: per Telefon, E-Mail oder Postkarte.

Pluspunkt: „Kopf-Nuss“ und „Gasttier“ könnt ihr euch immer aktuell und automatisch als Video-Podcast auf den PC holen.

„Mir gefällt alles, weil ich Tiere liebe. Man kann die Steckbriefe auch gut für die Schule brauchen.“ (Stefanie, 10) „Toll sind die Videos, wie der ‚unbeschreibliche Klugscheißer‘ den Alltag erklärt.“ (Benni, 11)

Die Seite macht der Südwestrundfunk in Mainz.



Politik und Kinderrechte

www.hanisauland.de

Hasen, Nilpferde und Sauen erklären euch Politik. „Nahostkonflikt“ – das ist der Streit zwischen Israel und Palästina. Oder „Tarifvertrag“ – darin wird festgelegt, wie viel Geld man für welche Arbeit bekommt. Die Redaktion beantwortet auch eure Fragen. Zur Entspannung gibt es Spiele, Buch- und Filmtipps. Übrigens: Alle Texte könnt ihr euch auch auf Englisch anschauen.

Pluspunkt: Die Comics erzählen immer neue Geschichten aus der Republik „Hanisauland“. So versteht ihr Politik und Geschichte ganz leicht.

„Die Gestaltung der Seite ist sehr übersichtlich. Die Informationen sind gut und komisch. Ich finde gut, dass keine Werbung da ist.“ (Andreas, 10)
 „Der Hintergrund ist nicht so gut, doch die Comics sind einfach toll!!! Das Lexikon ist sehr ausführlich. Sehr übersichtlich!“ (Linus, 10)

Die Seite macht die Bundeszentrale für Politische Bildung in Bonn.



www.kindersache.de

Politik ist nicht nur etwas für Erwachsene – auch Kinder haben Rechte. Alle komplizierten Gesetze werden erklärt und andere Kinder sagen, wie sie die Gesetze verstehen. Und es gibt noch mehr zu entdecken: Nachrichten für Kinder, Film- und Buchtipps und Berichte, wie Kinder sich für eine gute Welt einsetzen. Werdet aktiv: im Gästebuch, Chat und der Tauschbörse.

Pluspunkt: Ihr könnt in der Onlinezeitung „Rabbatz“ selbst Redakteure werden und Artikel mitgestalten.

„Etwas langweilig. Die Startseite ist schön gestaltet. Die Kinderrechte sind perfekt und auch, dass Gesetze erklärt werden.“ (Ann-Kathrin, 10)
 „Auf dieser Seite sind super lustige Spiele, aber es ist nicht so übersichtlich. Und die Texte sind meistens lang und kompliziert.“ (Jin-Han, 10)

Die Seite macht das Deutsches Kinderhilfswerk in Berlin.



www.foederalion.de

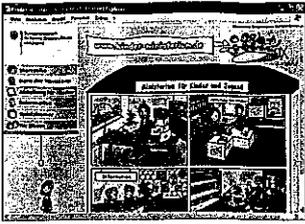
Entdeckt die Geheimnisse der Demokratie in Deutschland. Hier werden euch schwierige politische Begriffe mit Spielen, witzigen Bildern, Filmen und vorgelesenen Texten erklärt. Im „Bundesrat-Comic“ könnt ihr Fledermaus Bat und Dachs Badger eine Nacht lang im Bundesrat begleiten.

Pluspunkt: Super und richtig schwer ist das Spiel „Föderalion“. Findet ihr den Weg durch die geheimnisvollen Welten und könnt ihr dort die Aufgaben lösen?

„Die Seite sieht erst nicht so interessant aus. Davon darf man sich aber nicht erschrecken lassen. Es gibt viel zu machen.“ (Saskia, 10)
 „Die Seite ist eigentlich mehr zum Lernen. Aber sie haben E-Cards, die kann man selbst gestalten und man kann die Figuren etwas sagen lassen.“ (Andreas, 10)

Die Seite macht das Sekretariat des Bundesrates in Berlin.





www.kinder-ministerium.de

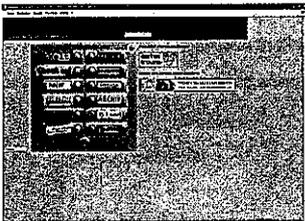
Um das Wohl von Kindern kümmert sich das Familienministerium. Bundesministerin Ursula von der Leyen erzählt von sich: Sie mag gerne Obst, aber auch manchmal etwas Süßes. Ihr Lieblingsmärchen ist „Tischlein, deck dich“. Sie erklärt, wie man Ministerin wird, was das Ministerium macht und welche Rechte Kinder haben.

Pluspunkt: Das Gästebuch ist für Wünsche und Vorschläge, was man in Deutschland für Kinder besser machen könnte.

„Das Büro ist lustig. Man kann Blumen gießen und viel anklicken.“ (Lisa, 8)

„Sie erklären gut was über das Ministerium. Kurze Texte und schön bunt und übersichtlich.“ (Marcel, 10)

Die Seite macht das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Berlin.



www.sowieso.de

Wöchentlich aktuelle Weltnachrichten sowie Berichte zu deutscher Politik, Kultur und Gesellschaft. Alles ist so formuliert, dass ihr es gut versteht. Direkt zu jeder Nachricht könnt ihr eure Meinung äußern. In „Halbzeit“ findet ihr Sportereignisse, in „Boah ey“ Vermischtes aus aller Welt. Zum Nachdenken Fragen im gut besuchten Themenforum „gefragt“.

Pluspunkt: Bei „Meier“ läuft eine Fortsetzungsgeschichte über Herrn Meier und Oskar immer so, wie ihr über den weiteren Verlauf abstimmt.

„Alles ist übersichtlich und man erkennt sofort, wer die Seite macht.“

(Andreas, 10) „Die Startseite ist schön gestaltet mit den Klingelknöpfen.

Leider haben die Nachrichten keine Bilder. Das „Archiv“ kann man für die Schule brauchen.“ (Bianca, 13)

Die Seite machen zwei Journalistinnen in Berlin.

Physik und Raumfahrt

www.physikfuerkids.de



Eine Batterie aus Kartoffeln, ein Luftballon-Aufblas-Automat, ein Korken-Kompass – hier gibt es die Bauanleitung. Von der Elektrizität über das Wetter bis hin zu Astronomie gibt es tolle Infos. Ihr könnt kleine Zaubertricks lernen, mehr über berühmte Physiker wie Einstein oder Röntgen erfahren und Rätseln des Alltags auf den Grund gehen.

Pluspunkt: Eine Klassenarbeit steht an und ihr habt keine Ahnung? Stellt eure Fragen im Forum – Physikstudenten beantworten sie. Aber meist nicht am selben Tag.

„Ich interessiere mich nicht so für Physik. Aber für Sterne und Kosmos.

Dazu gibt es auch etwas. Die Seite hat lustige Bilder zu den Texten,

damit man es besser versteht.“ (Lisa, 8) „Der Versuch mit der Kartoffel-

batterie hat nicht geklappt. Hört sich immer so leicht an.“ (Benni, 11)

Die Seite machen Studenten der Uni Oldenburg.

www.esa.int/esaKIDSde

Raumfahrt-Fans aufgepasst: Auf der Kinderseite der Weltraumorganisation ESA gibt es Bilder von Planeten, Raumsonden und wie unsere Erde vom All aus aussieht. Außerdem werden aktuelle Nachrichten über Weltraumfahrt und technische Entwicklungen gebracht. Wie gut ihr euch damit auskennt, könnt ihr bei den Quiz und Schiebepuzzeln testen.

Pluspunkt: Spannend ist das „Leben im Weltraum“. Dort erfahrt ihr, wie ein Tag im All verläuft und wie sich Astronauten waschen.

„Man kann viel klicken und lesen. Witzig ist die Suche, ob es auf anderen Planeten Leben gibt.“ (Stefanie, 10) „Am besten gefällt mir, wie die Erde vom All aus aussieht. Ohne Wolken.“ (Joon-Seop, 10)

Die Seite macht die European Space Agency (ESA) in Italien.

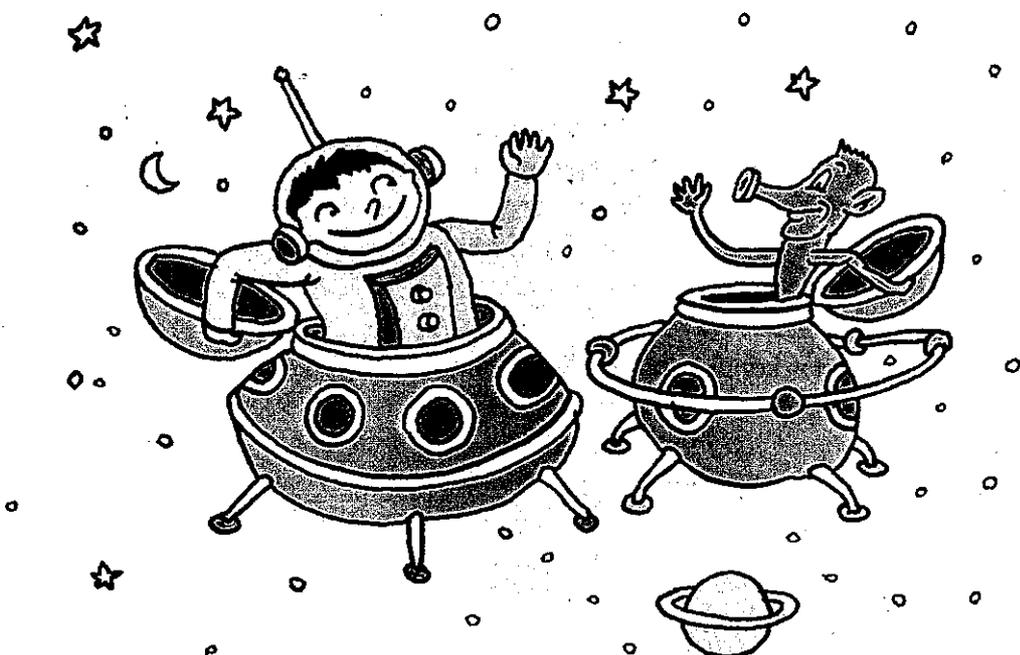
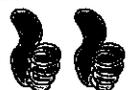
**www.avgoe.de/StarChild**

Steckt ein zukünftiger Astronom oder Astronaut in euch? Bei „StarChild“ könnt ihr euch schon mal ausbilden lassen über das Sonnensystem, Universum und die Raumfahrt. Es gibt zwei Schwierigkeitsgrade und Ratespiele, bei denen euer Wissen auf die Probe gestellt wird. Beim „Wer ist wer in der Raumfahrt“ könnt ihr außerdem viel über bekannte Astronauten erfahren.

Pluspunkt: Zu jedem Text gibt es in der Rubrik „Wusstest du schon...?“ erstaunliche oder witzige Zusatzinformationen.

„Gut finde ich die Fragen. Nicht so gut ist, dass die Erklärungen manchmal zu schwer sind.“ (Stefanie, 10) „Es gibt witzige Spiele: ein Quiz, wo man Musik von Vivaldi zu den Jahreszeiten ordnen muss. Oder sein Gewicht auf anderen Planeten ausrechnen kann.“ (Benni, 11)

Die Seite machen zwei Lehrerinnen für das Astrophysik-Center HEASARC der NASA in Amerika.



Gesundheit und Körper

www.medizity.de



In der „MedizinStadt“ werden viele Krankheiten erklärt. Und wenn man weiß, welche Behandlung zur Heilung führt, dann hat man weniger Angst. Schaut hinter die Kulissen eines Krankenhauses oder beim Kinderarzt vorbei. Testet euer Wissen in einem Quiz oder stellt dem Außerirdischen „LoiB“ Fragen, z. B. Warum ist das Blut rot?

Pluspunkt: Alarm! Viren greifen an! Das ist ein Spiel, in dem ihr Viren bekämpfen könnt, ohne dabei die wichtigen roten Blutkörperchen zu zerstören.

„Sehr übersichtlich und lustige Spiele. Die Infos sind gut. Und es gibt keine Werbung“ (Andreas, 10) „Eigentlich ganz gut, aber Medizin ist ein bisschen langweilig! Man kann E-Karten verschicken. Das ist cool.“ (Linus, 10)

Die Seite macht die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Heidelberg.

www.loveline.de



Im „Liebeslexikon“ werden über 350 Begriffe von A wie „Abartig“ bis Z wie „Zärtlichkeit“ erklärt. Bei „Eure Fragen“ bekommt ihr Antworten zu Themen wie „Das erste Mal“, Verhütung oder Aids. Außerdem werden regelmäßig Umfragen gestartet. Es gibt Spiele und Quiz. Von Mo.–Fr. 12–18 Uhr könnt ihr chatten. Info-Broschüren gibt's kostenlos zum Runterladen.

Pluspunkt: Gerüchte und was wirklich dran ist: Die Rubrik „Nonsens“ unter „Schönsein“ räumt mit Märchen zum Thema Körperbild auf.

„Die Spiele sind sehr gut, zum Beispiel Amora. Beim Spiel „Rette die Liebe“ kann man Frei-SMS gewinnen.“ (Johanna, 10) „Die Texte finde ich auch interessant. Zum Beispiel über Küssen und alles Mögliche über Aufklärung.“ (Stefanie, 10)

Die Seite macht die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in Köln.

Polizei und Sicherheit

www.kinderwache.de



Begleitet Adler Aki, seinen Freund Sternchen und Kommissar Kluge durchs Polizeirevier! Sie erklären euch, was bei der Polizei passiert und welche Gefahren euch zuhause, draußen, am Wasser, mit dem Fahrrad, Bus oder Zug begegnen. Zum Spaß könnt ihr auch den Polizeiruf 110 ins Internet-Telefon tippen. Aber natürlich nur dort! Mit den Spielen haltet ihr eure grauen Zellen fit.

Pluspunkt: Ihr könnt euch alle Texte vorlesen lassen, so oft ihr wollt.

„Aki redet kindisch. Das klingt blöd. Aber ich finde gut, dass alles gesprochen wird. Da kann man zuhören.“ (Lisa, 8) „Die Seite ist etwas für Kleine, aber sehr schön gestaltet und lustig zum Rumklicken. Alle Tipps sind sehr gut.“ (Stefanie, 10)

Die Seite macht das Innenministerium des Landes Brandenburg in Potsdam.

Religion

www.kirche-entdecken.de

„Kirche entdecken“ lädt euch zu einem tollen Rundgang durch die Kirche ein. Ihr erfahrt, wie Jesus gelebt hat, was die kirchlichen Feiertage und Bräuche bedeuten und welche Religionen es auf der Welt gibt. Alle Texte kann man sich auch vorlesen lassen. Außerdem gibt es Spiele, Lieder, Gebete, Geschichten oder Traumsterne zum Ausmalen.

Pluspunkt: Wollt ihr mal selbst Orgel spielen? Hier könnt ihr ein kleines Lied ausprobieren.



„Gut gestaltet. Die Erklärungen sind verständlich. Diese Seite ist perfekt für Kinder gemacht, weil es viele Lernprogramme hat.“ (Andreas, 10)

„Das Memory ist toll – weil es wie ein echtes gemacht ist. Aber doof ist, dass der Computer so viel falsch macht. Das 10-Gebote-Spiel ist super.“ (Hannah, 10)

Die Seite macht die Evangelische Kirche.

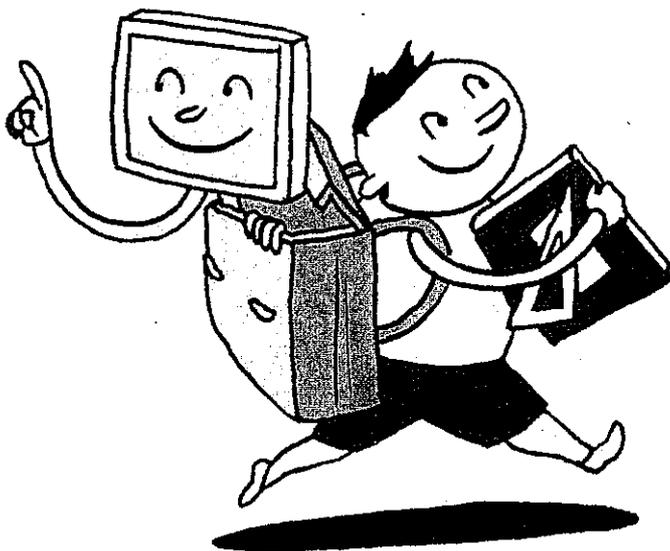
www.rachel.israel.de

Dass die Synagoge ein jüdisches Gotteshaus ist, wisst ihr natürlich aus der Schule. Aber das Internetmädchen Rachel erzählt euch noch viel mehr: dass Juden Neujahr im Herbst feiern, was sie essen und wie das Geld in Israel heißt. In jedem Bild gibt es etwas zu entdecken: Einfach mit der Maus über die Pfeile fahren und abwarten, was passiert!

Pluspunkt: Die Seite kann man auch in Englisch, Französisch und Ungarisch anschauen.

„Rachel haben sie etwas dumm gemacht. Sie hat aber viele Informationen über Juden.“ (Valentina 10) „Mehr was für die Schule. Aber man kann alles verstehen und es ist eine große Schrift.“ (Xenia 11)

Die Seite macht die Botschaft des Staates Israel.



Mehr aktuelle Buchvorstellungen:
www.lilipuz.de/lesepuz
www.labbe.de/lesekorb

Filme, Fußball, Freizeit – Zeit für Hobbys

Bücher, Filme, Sport, Musik und was euch sonst noch interessiert. Im Internet findet ihr für viele Hobbys aktuelle Infos, neue Ideen und Kontakt zu Gleichgesinnten. Aber verbringt nicht zu viel Zeit im Internet! Sie fehlt euch dann für euer Hobby.

Bücher und Lesen

www.rossipotti.de

Diese kreative Seite ist perfekt für alle Leseratten und Literaturfans! Hier erscheinen regelmäßig neue Geschichten, Interviews, Illustrationen und Texte zur Literatur – präsentiert vom roten Krokodil Rossipotti. Aber ihr könnt auch selbst etwas schreiben: bei der „Textkrake“ mit ganz vielen Erzählsträngen. Oder malt und textet für das Onlinemagazin „Wackelpudding“.

Pluspunkt: Es gibt regelmäßig Wettbewerbe – zum Beispiel für die „kürzeste Geschichte“ oder die „schönste SMS“.

„An der Seite gefällt mir die tolle Bücherei auf der Startseite. Sie ist lustig und bunt. Und die Comics sehen auch toll aus.“ (Lisa, 8) „Mein Hobby ist Lesen. Deswegen finde ich die Seite toll. Für Leute, die nicht gerne lesen, ist es aber bestimmt nicht lange interessant.“ (Xenia, 11)

Die Seite macht Annette Kautt aus Berlin. Sie wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds.

www.kinderbuchforum.de

Hier könnt ihr in neue Bücher hineinschnuppern und einiges über die Autorinnen und Autoren erfahren. Wenn ihr ein gutes Buch kennt, empfiehlt es dort anderen Kindern. Und ihr könnt selbst etwas veröffentlichen. Witze, Sprüche fürs Poesiealbum oder eine Geschichte – hier ist genug Platz. Zum Entspannen gibt es lustige E-Cards und einen Chat.

Pluspunkt: Die besten Geschichten von Kindern werden in einem Jahrbuch veröffentlicht.

„Die Seite kann man gut brauchen, wenn man in Freundebücher schreiben soll. Hier gibt es viele Sprüche.“ (Stefanie, 10) „Alles ist übersichtlich. Es ist etwas altmodisch, aber die gemalten Bilder gefallen mir.“

(Bianca, 13)

Die Seite macht die Kinderbuchforum-Stiftung in Bad Homburg.



Filme schauen und Musik hören

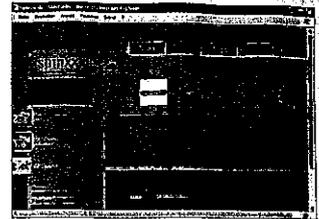
www.spinxx.de

Eure Meinung zählt! Für das Onlinemagazin „Spinxx“ können Kinder von 10 bis 15 Jahren über Filme, Bücher, Radioprogramme, Fernsehserien oder Computerspiele schreiben. Lasst euch von den vorhandenen Kritiken inspirieren und holt euch Tipps, wie ihr beim Schreiben am besten vorgeht.

Pluspunkt: Profi-Kritiker verraten euch Schreibtricks und stellen sich und ihre Arbeit vor.

„Die Seite ist übersichtlich, aber manchmal kann man den Text nicht gut lesen. Wer was über Filme wissen will, für den ist die Seite gut.“ (Jan, 9)
 „Ich finde gut, dass man hier schon mal schauen kann, wie Kinder einen Film finden.“ (Stefanie, 10)

Die Seite wird gefördert von der Stiftung Deutsche Jugendmarke, dem Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und der Bundeszentrale für politische Bildung.



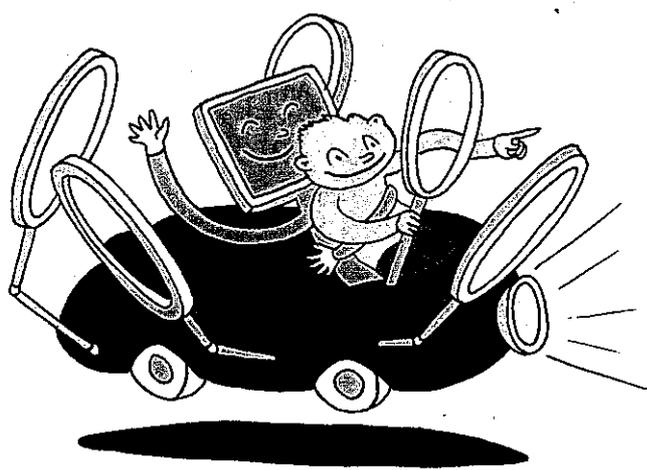
www.kiraka.de

Ein eigenes Radio für Kinder im Internet? Ja, das gibt es! „KinderRadio-KAnal“ heißt der Sender, den ihr nur online hören könnt. Täglich von 6 bis 22 Uhr gibt es viel Musik: von Kinderliedern bis zu aktueller Popmusik. Außerdem werden Informationen, Geschichten und manchmal Hörspiele gesendet. Auf www.lilipuz.de findet ihr das genaue Programm.

Pluspunkt: Jede Stunde gibt es im „Klicker“ die neusten Nachrichten aus aller Welt.

„Es ist nur das Radio und keine eigene Internetseite. Also haben sie keine Spiele oder andere Sachen. Mir gefällt die Musik.“ (Lisa, 8)
 „Man kann am PC was spielen und gleichzeitig Radio hören. Das finde ich toll.“ (Felix, 11)

Die Seite macht der Westdeutsche Rundfunk in Köln.



Podcasts gibt es auch hier:
www.die-maus.de
www.lilipuz.de
www.kindernetz.de
www.logo tivi.de
www.baeren-blatt.de

Fußball

www.fussballd21.de



Der Klick für alle Kicker: Hier gibt es die neuesten Ergebnisse der 1. und 2. Bundesliga oder A- und B-Junioren. Ihr findet ein Fußball-Lexikon, Downloads, Games, Sprüche. In der „Spielekiste“ könnt ihr eure Kickerfähigkeiten trainieren. Und endlich auch mal eine „Girls Zone“: Dort könnt ihr etwas über Frauenfußball erfahren.

Pluspunkt: Kicken wie Klinsmann & Co: bei „Startipps“ verraten Fußball-Idole ihre geheimen Tricks.

„Echt gute Seite. Super sind die Tricks und Basics.“ (Jan, 9) „Viele Sachen sind toll: z. B. die Suche nach Bolzplätzen. Die werden mit Sternen ausgezeichnet und beschrieben, wo sie sind.“ (Benni, 11)

Die Seite macht die Redaktion „Fußball D21“ in Nürnberg. Sie wird gefördert von der Stiftung Jugendfußball in Paderborn.

www.ich-spiele-fussball.dfb.de

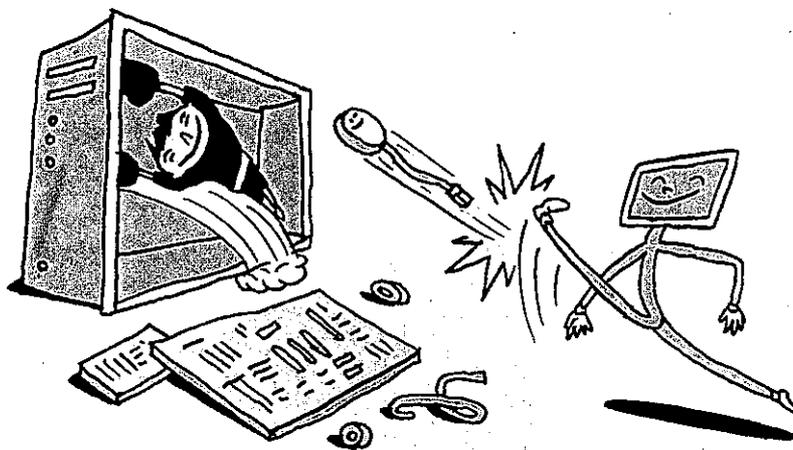


Die Seite für fußballbegeisterte Mädchen: aktuelle Ergebnisse von deutschen Mädchen- und Damenmannschaften, Infos und Termine sowie Links zu Vereinen. In „Der Ball ist rund“ findet ihr alles vom Regelwerk bis hin zu Trainingstipps. Im Forum könnt ihr euch mit anderen Mädchen austauschen. Hin und wieder gibt es sogar Bundesligastars im Chat.

Pluspunkt: Toll ist die Rubrik „Meine Idole“: Hier erfahrt ihr alles über die berühmtesten Fußballerinnen der Welt.

„Es gibt viele Infos. Man muss sich dafür interessieren, sonst ist es langweilig.“ (Stefanie, 10) „Toll ist, dass bekannte Fußballerinnen manchmal im Chat sind. Man kann auch nachlesen, was sie so gesagt haben. Das ist echt gut.“ (Bianca, 13)

Die Seite macht der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in Frankfurt.



Mehr über Sport findet ihr hier:
www.helles-koepfchen.de
www.lucylehmann.de

Hast du Kummer? – Hol dir Rat!

Im Internet könnt ihr Rat und Hilfe finden, wenn ihr mal Kummer habt. Ihr könnt mit Psychologen, Ärzten und Juristen reden. Aber oft hilft auch, sich mit anderen Kindern und Jugendlichen auszutauschen. Am besten auf guten Internetseiten von Beratungsstellen – natürlich kostenlos und anonym.

www.kummernetz.de/kinder

Wer Hilfe sucht, kann sich per Mail, im Chat oder im Forum an die Betreuerinnen und Betreuer wenden. Eine Registrierung ist nicht notwendig, ihr braucht aber eine E-Mail-Adresse. In den Foren ist leider nicht so viel los, und sie sind auch etwas unübersichtlich. Dafür gibt es kleine Gedichte, die euch Mut machen, wenn ihr nicht gut drauf seid.

Pluspunkt: Was euch beschäftigt, könnt ihr in selbst gemalten Bildern ausdrücken, die man sogar als E-Card verschicken kann.

„Ich konnte über meinen Kummer sprechen. Die Mitarbeiter sind sehr lieb.“ (Kay, 11) „Es könnte etwas mehr Farbe in die Sache. Aber super, weil andere Kinder auch helfen können.“ (Sascha, 13)

Die Seite macht der Verein „Kummernetz“ aus Oerlenbach in Bayern.

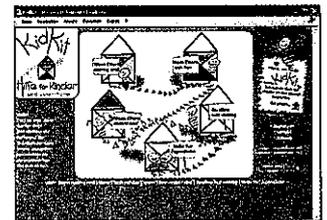
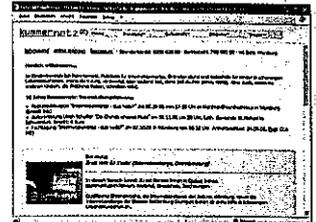
www.kidkit.de

„Wenn Eltern weh tun“, „Wenn Eltern süchtig sind“ – hier findet ihr Infos zu Gewalt und Sucht in der Familie. Wer einen Rat braucht, kann sich per E-Mail an die Betreuerinnen und Betreuer wenden oder sein Problem an der „Pinnwand“ veröffentlichen. Für die Registrierung sind nur Nickname und Passwort nötig.

Pluspunkt: Zu Sucht und Gewalt gibt es Buchempfehlungen, die euch weiterhelfen können.

„Es gibt Tipps, wie man sich verhalten soll und wo man Hilfe kriegt. Gut ist auch die Auflistung der Kinderrechte.“ (Stefanie, 10) „Ich finde die Seite übersichtlich und gut geschrieben. Die Themen sind auch interessant.“ (Xenia, 11)

Die Seite machen der Verein „Koala“ und die Drogenhilfe Köln.





www.kijuserver.de

„Drüber reden hilft!“ ist das Motto der „Nummer gegen Kummer“. Hier beantworten Berater eure Mails. Ihr bekommt ein eigenes Postfach, darin werden die Antworten auf eure Fragen hinterlegt. So kann sie außer euch niemand lesen. Es steht auch die Telefonnummer dabei, wenn ihr lieber direkt mit jemandem sprechen möchtet: 08 00/1 11 03 33.

Pluspunkt: Die Seite ist übersichtlich und leicht zu verstehen. Die Registrierung geht einfach und superschnell.

„Ich habe mal etwas gefragt wegen meiner Deutschlehrerin. Da kam auch eine Antwort zurück. Man muss manchmal aber etwas warten.“ (Hannah, 10) „Wenn man mal wegen Zeugnis oder anderer Dinge Sorgen hat – dann ist es eine gute Seite.“ (Andreas, 10)

Die Seite macht die „Nummer gegen Kummer“ in Wuppertal zusammen mit dem KI.KA-Kummerkasten.



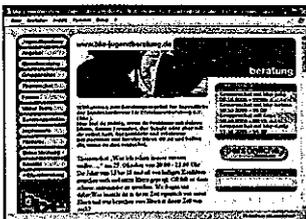
www.kids-hotline.de

Es gibt hier über zwanzig Foren zu Themen wie Schule, Liebe & Sex, Familie, Sucht, Medizin, Drogen und Gewalt. Lesen kann man immer, schreiben nur mit Registrierung. Alles ist anonym, ihr braucht nur eine E-Mail-Adresse. Außerdem gibt es Einzelberatungen und eine Chat-Beratung.

Pluspunkt: Die Foren sind immer aktuell und sehr lebendig. Auf eine Antwort vom Fachteam oder anderen Jugendlichen braucht man also nicht lange zu warten.

„Es ist viel zu lesen. Und immer über traurige Sachen. Aber es ist toll, dass viele Leute antworten.“ (Jan, 9) „Man sieht, dass die anderen die gleichen Probleme haben. Da versteht man die eigenen besser. Ich finde die Seite gut.“ (Bianca, 13)

Die Seite macht der Verein „Kinderschutz und Mutterschutz“ in München.



www.bke-sorgenchat.de

Die Betreuer beantworten Fragen per E-Mail, in Einzel- und Gruppenchats sowie im Forum. Das ist gut besucht und übersichtlich. Praktisch: Über eine Suchmaske könnt ihr direkt die Themen finden, die euch interessieren: z. B. Liebe, Familie, Schule, Drogen, Gewalt. Termine für Gruppen- und Themenchats werden auf der Startseite angekündigt.

Pluspunkt: Der „BKE-Sorgenchat“ bietet auch eine Beratung auf Türkisch an.

„Man findet sich leicht zurecht. Es ist gut geordnet. Die Sprüche zur Aufmunterung gefallen mir.“ (Joon-Seop, 10) „Ich finde gut, dass man sich aussprechen kann, ohne seinen Namen sagen zu müssen.“ (Andreas, 10)

Die Seite macht die „Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e. V.“ in Fürth/Bayern.

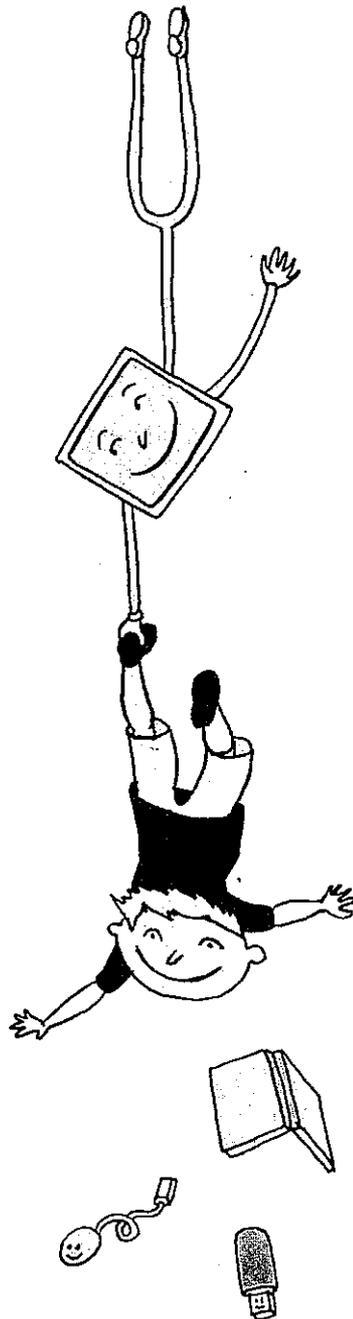
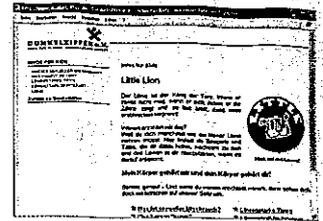
www.dunkelziffer.de

Wenn jemand eure Gefühle oder euren Körper verletzt oder euch Angst macht, könnt ihr euch dagegen wehren. Ihr habt ein Recht auf Hilfe! Auf dieser Seite erfahrt ihr, was ihr tun könnt und an wen ihr euch am besten wendet, damit ihr schnell Hilfe bekommt.

Pluspunkt: In einer Bildergeschichte lernt ihr Schritt für Schritt, stark wie ein Löwe zu werden.

„Die Seite ist übersichtlich. Man kann direkt eine Mail schreiben, wenn man Hilfe braucht. Es gibt auch eine Telefonnummer zum Anrufen.“ (Kay, 11) „Man kann schreiben, wenn jemand einen im Internet blöde anmacht und beschimpft. Zum Beispiel beim Chatten.“ (Xenia, 11)

Die Seite macht der Verein „Dunkelziffer“ in Hamburg.



Englisch, Französisch, Spanisch – Internationale Kinderseiten

Holt euch die Welt ins Haus! Viele Länder haben schöne Kinderseiten ins Internet gestellt. Auch wenn ihr die Sprache nicht immer versteht – ein Klick lohnt sich! Denn hier bekommt ihr einen spannenden Einblick in andere Kulturen.

Europa

<http://europa.eu.int/europago>

Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Dänisch, Finnisch, Schwedisch, Griechisch, Niederländisch, Portugiesisch

Macht euch auf die Reise quer durch Europa! Auf dieser Seite könnt ihr alle europäischen Länder kennenlernen, euer Wissen über Münzen, Flaggen und die europäische Geschichte testen und Nationalhymnen nachspielen.



Spanien

www.lastresmellizas.com

Sprache: Spanisch, Katalanisch, Englisch

„Las Tres Mellizas“, das sind „Die Drillinge“ Ana, Teresa und Elena. In Spanien sind sie berühmt durch Bücher und TV-Serien. Die lustigen Spiele und E-Cards machen auch ohne Spanischkenntnisse Spaß. Und bei der „Karaoke-Show“ könnt ihr spanische Lieder mitsingen.



Portugal

www.junior.te.pt

Sprache: Portugiesisch

Weiter geht's nach Portugal: Diese umfangreiche Seite ist toll gezeichnet und informiert über Tiere, Erdkunde, Popmusik und Berufe. Viele Ideen zum Spielen und Mitmachen. Alle Texte werden auch vorgelesen und das klingt lustig, selbst wenn man nicht weiß, was es heißt.



Türkei

www.cocukca.com

Sprache: Türkisch

Unter den bunten Quadraten auf dieser Seite verbergen sich Spiele, Bildergeschichten und Infos über große Künstler. Ihr könnt euch Klaviermusik von Beethoven und Mozart vorspielen lassen. Außerdem: Bilder ausmalen, Tierstimmen anhören und kleine Figuren in türkische Trachten einkleiden.



Ägypten

www.horus.ics.org.eg

Sprache: Arabisch, Englisch

Das Land der Pyramiden, geheimnisvoller Schriftzeichen und großer Schätze könnt ihr hier erforschen. Little Horus, der kleine Falke, zeigt euch leichte Spiele oder Kochrezepte. Er gibt Tipps für eine Ägyptenreise und erklärt die ägyptische Geschichte und das Leben am Nil.

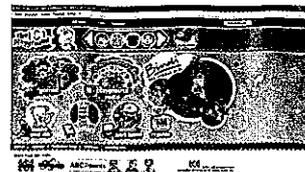


Australien

www.abc.net.au/children

Sprache: Englisch

Auch im australischen Fernsehen schauen die Kinder „Bananas in Pyjamas“. Hier könnt ihr B1 und B2 singen lassen. Außerdem gibt es Spiele von leicht bis schwer. Dazu Videos, eine Galerie und lustige E-Cards. Ältere Kinder finden bei Rollercoaster tolle Spiele.



Mexiko

www.elbalero.gob.mx

Sprache: Spanisch, Englisch, Französisch, Italienisch

„México para niños – Mexiko für Kinder“ bietet euch Infos zur Geschichte des Landes. Ihr erfahrt, welche Tiere und Pflanzen in Mexiko zu finden sind. Eine Webcam führt euch zu schönen Orten. Außerdem könnt ihr lustiges Briefpapier ausdrucken und Mails schreiben.



Japan

<http://web-japan.org/kidsweb>

Sprache: Japanisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Schwedisch, Finnisch, Niederländisch, Arabisch

Japanische Kultur und das Leben dort lernt ihr kennen durch Spiele, Kochrezepte und sogar einen kleinen Japanisch-Kurs. Ihr erfahrt, was in Japan gerade „in“ ist und könnt bei japanischen Erfindungen schon mal einen Blick in die Hightech-Zukunft der Mobiltelefone werfen.



Frankreich/Belgien

www.kidcity.be

Sprache: Französisch, Niederländisch

Trainiert euer Französisch in dieser bunten Kinderstadt: Hier gibt es Spiele, Infos über Sport, Musik oder Kino, Kochrezepte, E-Cards, Videos, ein Forum und französische Sprüche fürs Poesiealbum. Klickt euch durch: Hinter jedem Haus verbirgt sich etwas, alles bewegt sich oder macht Geräusche.

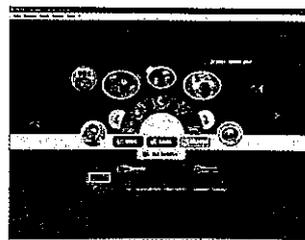


USA

<http://pbskids.org>

Sprache: Englisch, Spanisch

Ein riesiges Kinderangebot hat der amerikanische Fernsehsender PBS. Hier findet ihr einfach alles – von Spielen über Infos zu den verschiedensten Themen bis hin zu coolen Ideen wie Memory in Gebärdensprache. Anklicken und mitmachen! Die meisten Texte werden auch laut vorgelesen.



Deine eigene Homepage – Tipps zum Selbermachen

Eine eigene Homepage im Internet – das wär's! Doch wie entsteht überhaupt so eine Internetseite? Wie kommen der Text und die Bilder da drauf? Die folgenden Seiten erklären euch Schritt für Schritt, wie ihr mit der Programmiersprache „HTML“ ganz einfach eine eigene Homepage basteln könnt.

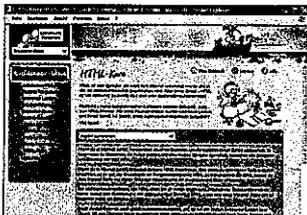


www.pixelkids.de

→ Mit zwei Klicks zum Kurs: 1. Öffnet die Seite, indem ihr auf „Neues“ klickt, 2. Klickt auf „Paula“ und schon seid ihr beim „HTML-Kurs“.
<HTML> ist der „Start-Befehl“. So geht's immer los: Paula von den „Pixelkids“ erklärt euch in elf Lektionen, wie man Text auf eine Seite bekommt, wie Bilder geladen werden und wie ihr alles bunt gestaltet. Bei Fragen könnt ihr Paula eine Mail schicken.

Pluspunkt: Wem HTML noch zu kompliziert ist: Bei den „Pixelkids“ könnt ihr euch eine kleine Homepage einrichten, ganz ohne Programmiersprache.

Die Seite macht die Online-Agentur Point-Up in Nürnberg.



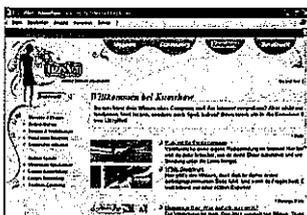
www.diddl.de

→ Mit drei Klicks zum Kurs: 1. Öffnet die „Entdecker-Oase“, 2. Dort findet ihr die „Internet-Schule“, 3. Klickt auf „HTML-Kurs“.

Die Internet-Schule von Diddl hat zehn Lektionen: Einführung, Texte, Absätze, Farben, Bilder, Listen. Was ihr lernt, könnt ihr gleich nach jeder Lektion ausprobieren. Macht ihr alle Übungen, könnt ihr am Ende eure eigene Homepage mit Text, Farben und Bildern bewundern.

Pluspunkt: Tipps zu Sicherheit und zum richtigen Verhalten im Internet gibt es in der Online-Fibel. Im Web-Lexikon könnt ihr Internet-Vokabeln nachschlagen.

Die Seite macht der Depesche Vertrieb in Geesthacht.



www.lizzynet.de

→ Mit drei Klicks zum Kurs: 1. Öffnet „Knowhow“, 2. Klickt auf „Online-Kurse“, 3. dort findet ihr den „HTML-Kurs“.

Dieser HTML-Kurs ist nur für Mädchen! In acht Lektionen lernt ihr, was ihr für eure selbst erstellte Internetseite braucht. Ob ihr alles verstanden habt, könnt ihr am Ende der Lektionen testen. Braucht ihr Hilfe? Dann fragt bei der netten Expertin nach. Für den Kurs müsst ihr euch anmelden.

Pluspunkt: Lernt andere HTML-Fans kennen: im Forum zum Kurs!

Die Seite macht der Verein „Schulen ans Netz“ in Bonn.

Meine erste eigene Homepage – ein Erfahrungsbericht

von Anna, 14 Jahre

Vor einiger Zeit entdeckte ich bei Lizzynet den Online-Kurs zur Gestaltung von Homepages mit HTML. Ich hatte schon ab und zu eine Homepage erstellt, aber immer nur mit vorgegebenen Designs. Zugegeben, damals war ich ziemlich stolz darauf.

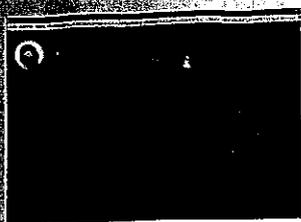
Ich setzte mich also an diesen Online-Kurs und war so erstaunt, was man alles machen kann, dass ich direkt mit einer eigenen Homepage begann. Ich stöberte im WWW nach weiteren Tipps. So entstand meine Homepage www.bloodymay.de.vu. Als ich die Leitung für den Lizzynet-Club „Malen und Zeichnen“ übernahm, erstellte ich die Seite dafür. Jetzt arbeite ich an einer neuen Homepage mit einem anderen Stil und Aufbau. Doch wer weiß – vielleicht habe ich in ein paar Monaten wieder viel dazugelernt ...



Natürlich ist mit einer Homepage auch viel Arbeit verbunden – und viel Zeit. Da ich keinen eigenen Internetanschluss habe, muss ich mich immer an den Computer meiner Mutter schmuggeln, die das nicht wirklich gerne sieht. Da kommt es schon ab und an zu kleinen Reibereien. Aber eigentlich ist meine Mutter stolz darauf, dass ich so etwas schaffe und mich im Programmieren auskenne. Zum Glück habe ich noch genug Freizeit, um mich mit meinen Freunden zu verabreden. Außerdem schließt man neue Freundschaften mit Leuten, mit denen man sich über solche Themen unterhält und Wissen austauschen kann.

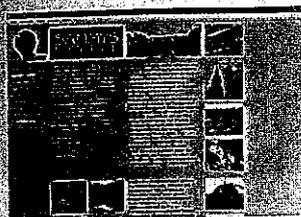


Kinderhomepages



www.jurzyk.de/andres

Andres ist neun Jahre alt und kommt aus Burghausen. Beim Gestalten der Homepage helfen ihm seine Eltern. Er stellt euch seine vielen Hobbys vor: Frösche, Origami, Ju-Jitsu oder Schlagzeugspielen! Aus einigen Lieblingsfotos hat Andres Puzzles gemacht, die man online spielen kann. Klickt euch mal durch!



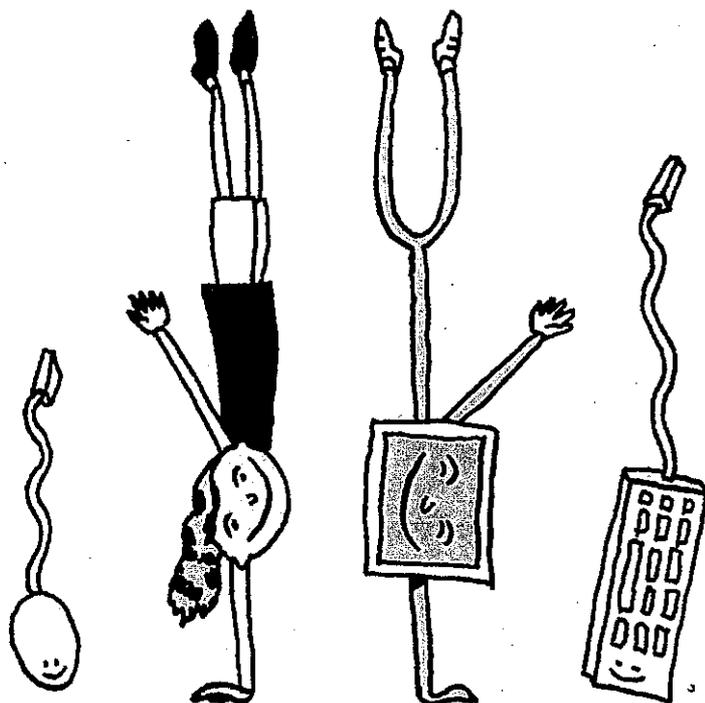
www.wahle-zimmermann.de/Sammy

Sammy geht in die 6. Klasse. Er mag Sport und interessiert sich für Geschichte. Er beschreibt seine Heimatstadt Heilbronn und zeigt viele Fotos. Außerdem gibt's ein lustiges Gedicht: Wer surft so spät durch Nacht und Netze? – Es ist der User in wilder Hetze! – Er hält sein Windows fest im Arm – und auch dem Modem ist schon warm.



www.marcelmartins.de

Der 16-jährige Marcel ist ein leidenschaftlicher Judo-Fan. Deshalb erfahrt ihr auf seiner Homepage alles über seinen Lieblingssport: die Geschichte, die wichtigsten Begriffe und wie man am besten trainiert. Wie das aussieht, könnt ihr in seinen Bildergalerien sehen. Da Marcells Familie lange in Portugal gelebt hat, gibt es seine Seite auf Deutsch und Portugiesisch.



Schattenseiten im Internet – So kannst du dich wehren!

„Es müsste eine PETZ :-) Seite geben, wo man anonym schreiben kann, welche Seiten mal kontrolliert werden sollten.“ Das findet Nico (10 Jahre). Recht hat er und solche Seiten gibt es auch. Denn eklige Bilder mit Sex oder Gewalt dürfen auf Internetseiten für Kinder nicht zu sehen sein. Auch Menschen in Chats, die euch belästigen, und Betrüger, die Geld abkassieren wollen oder Viren rumschicken, sind nicht erlaubt.

Das könnt ihr tun!

Tipp 1: Wenn ihr auf problematische Dinge trefft, solltet ihr unbedingt mit den Eltern sprechen. Keine Angst: Nicht ihr seid schuld, dass ihr auf solche Seiten gekommen seid, sondern die Leute, die diese Seiten machen.

Tipp 2: Schreibt auf, wie die Seite heißt und was euch daran stört. Ihr könnt von der Seite auch ein Bild machen, als Beweis. Das geht so: „Alt + Druck“-Tasten gleichzeitig drücken. Damit ist das Bild gespeichert. Dann dieses Bild durch Drücken von „Strg + V“ in Word einfügen und speichern.

Tipp 3: Zusammen mit euren Eltern könnt ihr euch beim Seitenanbieter beschweren, zum Beispiel per Mail. In Chats und Foren gibt es auch sogenannte Moderatoren, an die ihr euch wenden könnt. Das hilft manchmal schon.

Tipp 4: Diese Stellen kümmern sich darum, dass unerlaubte Inhalte von den Internetseiten verschwinden:

www.jugendschutz.net
Stelle für Jugendschutz in Telemedien
E-Mail: hotline@jugendschutz.net
Beschwerdeformular: www.jugendschutz.net/hotline

www.internet-beschwerdestelle.de
Gemeinsames Projekt vom Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V. (ECO) und der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia (FSM)
E-Mail: hotline@eco.de
E-Mail: hotline@fsm.de